

LEHRERINFORMATION

ANLAGEENTSCHEIDUNG

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

- Grundlagen des Wirtschaftens
- Einkommen und soziale Sicherung

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz
Handlungskompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Kennenlernen unterschiedlicher Sparmotive
- Zielkonflikte benennen
- Zinsberechnungen durchführen
- Merkmale eines Beratungsgesprächs zur Geldanlage kennenlernen

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
3 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben, inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird spielerisch wiederholt: Fragebogen zum Ausfüllen in der Klasse
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

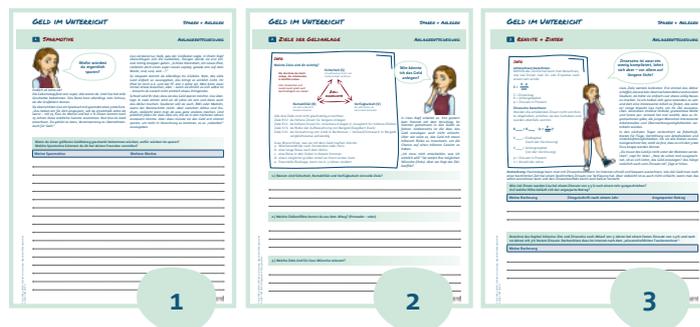
Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler berichten aus ihrer Lebenswelt und über mögliche Motive, Geld kurz- oder längerfristig anzulegen.

Fragen

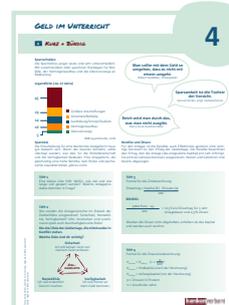
Wann ist es sinnvoll, Geld anzulegen? Welche Ziele können dabei wichtig sein? Wie finde ich heraus, wie hoch mein Zinsgewinn ist?

Arbeitsblätter + Lösungen



- 1 Sparmotive
- 2 Ziele der Geldanlage
- 3 Rendite + Zinsen

Die Arbeitsblätter führen in mögliche Sparmotive von jungen Leuten ein und informieren über mögliche Zielkonflikte beim Sparen. Alltagsnah werden die Anlagemöglichkeiten anhand der Sparziele erklärt.



kurz + bündig

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.



Rätselspaß

Herauszufinden gilt es – in dem Fall anhand einer Umfrage –, wie und wofür die Mitschüler gerade so sparen.

Aufgabe

Stellt euch gegenseitig eure Sparmotive vor und ordnet sie jeweils in das Zieldreieck von Sicherheit, Rentabilität und Verfügbarkeit ein. Info: Inzwischen und zunehmend spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle!

Fazit

Erarbeitung einer Checkliste: meine Sparmotive für die nächsten Jahre.

1 SPARMOTIVE LÖSUNGSBLATT

ANLAGEENTSCHEIDUNG



Wofür würdest du eigentlich sparen?

Endlich 16 Jahre alt!

Die Geburtstagsfeier war super, alle waren da. Und Lisa hat tolle Geschenke bekommen. Das Beste kam allerdings zum Schluss, als die Großeltern kamen.

Sie überreichten Lisa ein Sparbuch mit gerundet etwa 5000 Euro. „Das haben wir für dich angespart, seit du eineinhalb Jahre alt warst – mit 25 Euro im Monat und bei 2 % Zinsen kommt nach 15 Jahren diese stattliche Summe zusammen. Nun bist du bald erwachsen. Da gehört es dazu, Verantwortung zu übernehmen. Auch für Geld.“

Lisa verstand nur halb, was der Großvater sagte. In ihrem Kopf überschlugen sich die Gedanken, morgen würde sie erst einmal richtig shoppen gehen. „Schicke Klamotten, ein neues iPad, vielleicht doch einen super neuen Laptop, gerade erst auf dem Markt, und, und, und ...?“

So langsam kommt sie allerdings ins Grübeln. Nein, das viele Geld einfach so auszugeben, das bringt es wirklich nicht. Ihr iPad ist noch o.k. und der PC erst 2 Jahre alt. Man kann zwar immer etwas brauchen, aber – wenn sie ehrlich zu sich selbst ist – braucht sie zurzeit nicht wirklich etwas Dringendes.

Schnell wird ihr klar, dass sie das Geld sparen möchte. Lisa überlegt: In zwei Jahren wird sie 18 Jahre alt sein und dann auch das Abitur machen. Studieren will sie auch, BWL oder Medizin, wenn der Notenschnitt reicht. Aber zwischen Abitur und Studium, vielleicht kann man da was ganz anderes machen. Und plötzlich fallen ihr viele Ziele ein, die sie in den nächsten Jahren ansteuern könnte. Aber dazu müsste sie das Geld erst einmal sparen, um nicht in Versuchung zu kommen, es so „nebenbei“ auszugeben.

Wenn du einen größeren Geldbetrag geschenkt bekommen würdest, wofür würdest du sparen?
Welche Sparmotive könntest du dir bei deinen Freunden vorstellen?

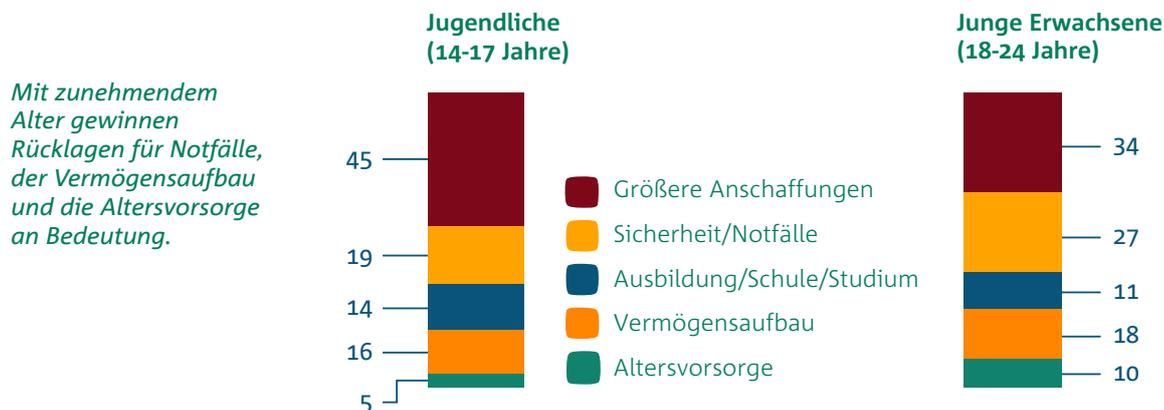
Meine Sparmotive

PC/Laptop, iPhone, Motorrad, Motorroller, PKW, Reisen

Weitere Motive

Größere Anschaffungen, Sicherheit/Notfälle, Ausbildung/Schule, Studium, Vermögensaufbau, Altersvorsorge

Sparmotive:



Sparneigung:



BdB-Jugendstudie, 2018

2 ZIELE DER GELDDANLAGE

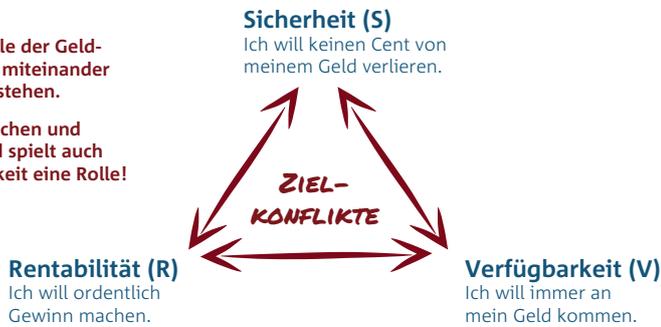
ANLAGEENTSCHEIDUNG

INFO

Welche Ziele sind dir wichtig?

Die drei Ziele der Geldanlage, die miteinander in Konflikt stehen.

Info: Inzwischen und zunehmend spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle!



Alle drei Ziele sind nicht gleichzeitig erreichbar:

- Ziele R+V: da höhere Zinsen für längere Anlagen
- Ziele R+S: da höhere Zinsen für riskantere Anlagen (= Ausgleich für höheres Risiko)
- Ziele V+S: da Risiko der Aufbewahrung von Bargeld (Dagobert Duck)
- Ziele S+V: da Verwahrung von Gold in Banktresor – Verkauf/Umtausch in Bargeld vergleichsweise aufwändig

Lisas Wunschliste, was sie mit dem Geld machen könnte:

- a. Wochenendtrips nach Amsterdam oder Paris
- b. eine lange Reise nach dem Abitur
- c. eine Reise in den Süden in diesem Sommer
- d. einen möglichst großen Anteil an ihrem ersten Auto
- e. finanzielle Rücklage, wenn sie in 3 Jahren studiert

Wie könnte ich das Geld anlegen?



In Lisas Kopf arbeitet es. Erst gestern kam Hannah mit dem Vorschlag, im Sommer gemeinsam in den Süden zu fahren. Andererseits ist die Idee, das Geld anzulegen auch nicht schlecht. Oder wie wäre es, das Geld mit etwas höherem Risiko zu investieren, um die Chance auf einen höheren Gewinn zu haben.

„Ich muss mich entscheiden, was ich wirklich will!“ Sie notiert ihre möglichen Wünsche (links). Aber wo liegt der Zielkonflikt?

1.) Warum sind Sicherheit, Rentabilität und Verfügbarkeit sinnvolle Ziele?

2.) Welche Zielkonflikte kennst du aus dem Alltag? (Entweder – oder)

3.) Welche Ziele sind für Lisas Wünsche relevant?

2 ZIELE DER GELDANLAGE LÖSUNGSBLATT

ANLAGEENTSCHEIDUNG

INFO

Welche Ziele sind dir wichtig?

Die drei Ziele der Geldanlage, die miteinander in Konflikt stehen.

Info: Inzwischen und zunehmend spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle!



Alle drei Ziele sind nicht gleichzeitig erreichbar:

Ziele R+V: da höhere Zinsen für längere Anlagen

Ziele R+S: da höhere Zinsen für riskantere Anlagen (= Ausgleich für höheres Risiko)

Ziele V+S: da Risiko der Aufbewahrung von Bargeld (Dagobert Duck)

Ziele S+V: da Verwahrung von Gold in Banktresor – Verkauf/Umtausch in Bargeld vergleichsweise aufwändig

Lisas Wunschliste, was sie mit dem Geld machen könnte:

- Wochenendtrips nach Amsterdam oder Paris
- eine lange Reise nach dem Abitur
- eine Reise in den Süden in diesem Sommer
- einen möglichst großen Anteil an ihrem ersten Auto
- finanzielle Rücklage, wenn sie in 3 Jahren studiert

Wie könnte ich das Geld anlegen?



In Lisas Kopf arbeitet es. Erst gestern kam Hannah mit dem Vorschlag, im Sommer gemeinsam in den Süden zu fahren. Andererseits ist die Idee, das Geld anzulegen auch nicht schlecht. Oder wie wäre es, das Geld mit etwas höherem Risiko zu investieren, um die Chance auf einen höheren Gewinn zu haben.

„Ich muss mich entscheiden, was ich wirklich will!“ Sie notiert ihre möglichen Wünsche (links). Aber wo liegt der Zielkonflikt?

1.) Warum sind Sicherheit, Rentabilität und Verfügbarkeit sinnvolle Ziele?

S: schließlich eisern gespart, hart dafür gearbeitet

R: Wenn ich jetzt verzichte, will ich dafür belohnt werden (derjenige, dem ich das Geld vorübergehend gebe, muss dafür etwas bezahlen); Inflation.

V: spontane Erfüllung von Wünschen/Unvorhersehbare Ausgaben/Notfälle

2.) Welche Zielkonflikte kennst du aus dem Alltag? (Entweder – oder)

- Party machen – ausgeschlafen sein
- Süßigkeiten – gesunde Zähne

3.) Welche Ziele sind für Lisas Wünsche relevant?

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| a) V | d) R, V (später, planbar), S |
| b) S, V (später, planbar), R | e) S, R, V (später, planbar) |
| c) V, S | |

3 RENDITE + ZINSEN

ANLAGEENTSCHEIDUNG

INFO

Jahreszinsen berechnen:

Mithilfe der Zinsformel kann man berechnen, wie viel Zinsen man für sein Ersparnis nach einem Jahr erhält.

$$Z = \frac{K \cdot p}{100}$$

Z = Zinsertrag

K = Anfangskapital

p = Zinssatz in Prozent

Zinseszins berechnen:

Werden die anfallenden Zinsen nicht vom Konto abgeboben, erhöhen sie das Guthaben und werden ebenfalls verzinst.

$$K_{\text{verzinst}} = K_{\text{Anfang}} \cdot \left(1 + \frac{p}{100}\right)^n$$

K_{verzinst} = Endkapital
(nach der Verzinsung)

K_{Anfang} = Anfangskapital
(vor der Verzinsung)

p = Zinssatz in Prozent

n = Anzahl der Jahre



Zinseszins ist zwar ein wenig kompliziert, lohnt sich aber – vor allem auf längere Sicht!

Lisas Ziele werden konkreter. Erst einmal das Abitur schaffen, das wär klar. Aber nach dem Abitur und vor dem Studium, da hätte sie einfach Lust etwas völlig Neues zu machen. So ein halbes Jahr ganz woanders zu sein und dort eine interessante Arbeit zu finden, das wäre es! Lange braucht Lisa nicht, um ihr Ziel auszumachen. Australien: endlose Strände, grenzenlose Weite und Sonne pur. Jemand hat mal erzählt, dass es Organisationen gäbe, die jungen Menschen interessante Arbeitsstellen und Übernachtungsmöglichkeiten vermitteln würden.

In den nächsten Tagen recherchiert sie fieberhaft, Kosten für Flüge, Vermittlung von Arbeitsstellen und Unterkunftsmöglichkeiten. Als sie alle Kosten zusammengerechnet hat, stellt sie fest, dass es mit den 5000 Euro knapp werden könnte.

„Du musst das Geld ja nicht unter der Matratze verstecken“, sagt ihr Vater. „Hast du schon mal ausgerechnet, ob es sich lohnt, das Geld anzulegen? Das hängt natürlich auch vom Zinssatz ab“, fügt er hinzu.

Anmerkung: Heutzutage kann man mit Zinseszinsrechnern im Internet schnell und bequem ausrechnen, wie viel Geld man nach einer bestimmten Zeit bei einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung hat. Aber vielleicht ist es auch nicht schlecht, wenn man das selbst ausrechnen kann und den Zinseszinsseffekt damit auch besser versteht.

Wie viel Zinsen werden Lisa bei einem Zinssatz von 1,5% nach einem Jahr gutgeschrieben?
Auf welche Höhe beläuft sich der angesparte Betrag?

Meine Rechnung

Zinsgutschrift nach einem Jahr

Angesparter Betrag

Berechne das Kapital inklusive Zins und Zinseszins nach Ablauf von 3 Jahren bei einem festen Zinssatz von 1,5% und nach 10 Jahren mit 3% festem Zinssatz. Recherchiere dazu im Internet nach dem „wissenschaftlichen Taschenrechner“.

Meine Rechnung

3 RENDITE + ZINSEN LÖSUNGSBLATT

ANLAGEENTSCHEIDUNG

INFO

Jahreszinsen berechnen:

Mithilfe der Zinsformel kann man berechnen, wie viel Zinsen man für sein Ersparnis nach einem Jahr erhält.

$$Z = \frac{K \cdot p}{100}$$

Z = Zinsertrag

K = Anfangskapital

p = Zinssatz in Prozent

Zinseszins berechnen:

Werden die anfallenden Zinsen nicht abgehoben, erhöhen sie das Guthaben und werden ebenfalls verzinst.

$$K_{\text{verzinst}} = K_{\text{Anfang}} \cdot \left(1 + \frac{p}{100}\right)^n$$

K_{verzinst} = Endkapital
(nach der Verzinsung)

K_{Anfang} = Anfangskapital
(vor der Verzinsung)

p = Zinssatz in Prozent

n = Anzahl der Jahre



Zinseszins ist zwar ein wenig kompliziert, lohnt sich aber – vor allem auf längere Sicht!

Lisas Ziele werden konkreter. Erst einmal das Abitur schaffen, das wär klar. Aber nach dem Abitur und vor dem Studium, da hätte sie einfach Lust etwas völlig Neues zu machen. So ein halbes Jahr ganz woanders zu sein und dort eine interessante Arbeit zu finden, das wäre es! Lange braucht Lisa nicht, um ihr Ziel auszumachen. Australien: endlose Strände, grenzenlose Weite und Sonne pur. Jemand hat mal erzählt, dass es Organisationen gäbe, die jungen Menschen interessante Arbeitsstellen und Übernachtungsmöglichkeiten vermitteln würden.

In den nächsten Tagen recherchiert sie fieberhaft, Kosten für Flüge, Vermittlung von Arbeitsstellen und Unterkunftsmöglichkeiten. Als sie alle Kosten zusammengerechnet hat, stellt sie fest, dass es mit den 5000 Euro knapp werden könnte.

„Du musst das Geld ja nicht unter der Matratze verstecken“, sagt ihr Vater. „Hast du schon mal ausgerechnet, ob es sich lohnt, das Geld anzulegen? Das hängt natürlich auch vom Zinssatz ab“, fügt er hinzu.

Anmerkung: Heutzutage kann man mit Zinseszinsrechnern im Internet schnell und bequem ausrechnen, wie viel Geld man nach einer bestimmten Zeit bei einem bestimmten Zinssatz zur Verfügung hat. Aber vielleicht ist es auch nicht schlecht, wenn man das selbst ausrechnen kann und den Zinseszinsseffekt damit auch besser versteht.

Wie viel Zinsen werden Lisa bei einem Zinssatz von 1,5% nach einem Jahr gutgeschrieben?
Auf welche Höhe beläuft sich der angesparte Betrag?

Meine Rechnung	Zinsgutschrift nach einem Jahr	Angesparter Betrag
----------------	--------------------------------	--------------------

$$Z = \frac{5000 \cdot 1,5}{100}$$

75 Euro

5075 Euro

Berechne das Kapital inklusive Zins und Zinseszins nach Ablauf von 3 Jahren bei einem festen Zinssatz von 1,5% und nach 10 Jahren mit 3% festem Zinssatz. Recherchiere dazu im Internet nach dem „wissenschaftlichen Taschenrechner“.

Meine Rechnung

$$\begin{aligned} K_{\text{verzinst}} &= K_{\text{Anfang}} \cdot (1 + p/100)^n \\ &= 5000 \cdot (1 + 1,5/100)^3 \\ &= 5000 \cdot (1,015)^3 \\ &= 5000 \cdot 1,04568 \\ &= 5228,39 \text{ Euro} \end{aligned}$$

Wenn Lisa sich die jährlichen Zinsen nicht auszahlen lässt, sondern diese auch verzinst, dann kann sie mit Zins und Zinseszins 228,40 Euro ansparen, also 3,40 Euro mehr als mit der einfachen Verzinsung. Demnach hätte sie nach 3 Jahren 5228,39 Euro angespart.

$$\begin{aligned} K_{\text{verzinst}} &= 5000 \cdot (1,03)^{10} \\ &= 5000 \cdot 1,34392 \\ &= 6719,58 \text{ Euro} \end{aligned}$$

Demnach hätte sie nach 10 Jahren 6719,58 Euro angespart, das entspricht einem Zuwachs um ein Drittel.

4 KURZ + BÜNDIG

ANLAGEENTSCHEIDUNG

Sparverhalten

Die Sparmotive junger Leute sind sehr unterschiedlich. Mit zunehmendem Alter gewinnen Rücklagen für Notfälle, der Vermögensaufbau und die Altersvorsorge an Bedeutung.

Jugendliche (14–17 Jahre)



BdB-Jugendstudie, 2018

Sparziele

Die Entscheidung für eine bestimmte Anlageform muss gut bedacht sein. Wenn das Sparziel feststeht, sollte überlegt werden, was dies für die Risikobereitschaft und die Verfügbarkeit bedeutet. Eine Anlageform, die gleichzeitig eine hohe Rendite, kein Risiko und permanente Liquidität bietet, gibt es nicht.

TIPP 1

Eine kleine Liste hilft: Wofür, wie viel und wie lange soll gespart werden? Welche Anlageprodukte kommen in Frage?

TIPP 2

Wo werden die Anlagewünsche im Dreieck der Zielkonflikte eingeordnet? Sicherheit, Rentabilität, Verfügbarkeit? Info: Inzwischen und zunehmend spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle!

Die drei Ziele der Geldanlage, die miteinander in Konflikt stehen.

Welche Ziele sind dir wichtig?



Man sollte mit dem Geld so umgehen, dass es nicht mit einem umgeht.

Robert Stadlober, Schauspieler

Sparsamkeit ist die Tochter der Vorsicht.

Samuel Smiles, engl. Sozialreformer

Reich wird man durch das, was man nicht ausgibt.

Henry Ford, Autohersteller

Rendite und Zinsen

Für den Anleger ist die Rendite, auch Effektivzins genannt, eine wichtige Kennzahl für den Erfolg der Geldanlage. Die Rendite bezeichnet den Ertrag, den die Anlage (das eingesetzte Kapital) pro Jahr erbringt. Sie wird als Jahresprozentsatz ausgewiesen. Kosten und Gebühren sind bereits abgezogen.

TIPP 3

Formel für die Zinsberechnung:

$$\text{Zinsertrag} = \frac{\text{Kapital (K)} \cdot \text{Zinssatz (p)}}{100}$$

BEISPIEL

$$\frac{5000 \text{ Euro} \cdot 2,5}{100} = 125 \text{ Euro Zinsertrag für 1 Jahr Anlagedauer und 2,5\% Zinsen}$$

Werden die Zinsen nicht abgehoben, erhöhen sie das Kapital und werden auch verzinst.

TIPP 4

Formel für die Zinseszinsberechnung:

$$K_{\text{verzinst}} = K_{\text{Anfang}} \cdot \left(1 + \frac{p}{100}\right)^n$$

K_{verzinst} = Endkapital (nach der Verzinsung)

K_{Anfang} = Anfangskapital (vor der Verzinsung)

p = Zinssatz in Prozent

n = Anzahl der Jahre

5 GELD AUF DER HOHEN KANTE RÄTSELSPASS

ANLAGEENTSCHEIDUNG

Die meisten Menschen sparen auf etwas Konkretes: einen Computer, den nächsten Urlaub, den Führerschein und später auch einmal die eigene Wohnung. Doch was heißt das? Startet eine anonyme Fragebogenaktion in eurer Klasse: Wie und wofür wird gespart? Benutzt dazu den Fragebogen und ergänzt diesen vorher um Fragen, die ihr für wichtig erachtet. Wertet nach eurer Befragung die Fragebögen aus und diskutiert die Ergebnisse:

Für welche Ziele wird gespart? Wie viel Geld wird durchschnittlich auf die Seite gelegt?
Welche Sparform wählen die meisten eurer Mitschüler/innen?

FRAGEBOGEN „SPAREN“

Alter: Männlich/Weiblich

1.) Wie viel Geld steht dir monatlich zur Verfügung?

Wie setzt sich diese Summe zusammen? Taschengeld:

Jobben (z. B. Babysitting, Zeitung austragen):

2.) Wie viel Geld sparst du davon monatlich?

3.) Für welches Ziel sparst du?

4.) Wie sparst du dein Geld (z. B. Sparbuch, Sparschwein, Girokonto)?

5.) Sparst du regelmäßig, um dir etwas Bestimmtes zu kaufen?

6.) Was hast du dir zuletzt von angespartem Geld gekauft?

7.) Sparen ist für dich ...

sehr wichtig nicht so wichtig unwichtig

Anmerkungen:

5 GELD AUF DER HOHEN KANTE RÄTSELSPASS – LÖSUNGSBLATT

ANLAGEENTSCHEIDUNG

Die meisten Menschen sparen auf etwas Konkretes: einen Computer, den nächsten Urlaub, den Führerschein und später auch einmal die eigene Wohnung. Doch was heißt das? Startet eine anonyme Fragebogenaktion in eurer Klasse: Wie und wofür wird gespart? Benutzt dazu den Fragebogen und ergänzt diesen vorher um Fragen, die ihr für wichtig erachtet. Wertet nach eurer Befragung die Fragebögen aus und diskutiert die Ergebnisse:

Für welche Ziele wird gespart? Wie viel Geld wird durchschnittlich auf die Seite gelegt?
Welche Sparform wählen die meisten eurer Mitschüler/innen?

FRAGEBOGEN „SPAREN“

Anteil weiblicher/männlicher Teilnehmer: ___ / ___ (ggf. auch in Prozent ___ / ___)

1.) Wie viel Geld steht dir monatlich zur Verfügung?

Taschengeld im Durchschnitt:

Jobben im Durchschnitt:

2.) Wie viel Geld sparst du davon monatlich?

3.) Für welches Ziel sparst du?

4.) Wie sparst du dein Geld (z. B. Sparbuch, Sparschwein, Girokonto)?

5.) Sparst du regelmäßig, um dir etwas Bestimmtes zu kaufen?

6.) Was hast du dir zuletzt von angespartem Geld gekauft?

7.) Sparen ist für dich ...

_____ sehr wichtig _____ nicht so wichtig _____ unwichtig (ggf. auch in Prozent _____ / _____ / _____)

Gab es interessante Anmerkungen von den Teilnehmern der Umfrage?

LEHRERINFORMATION

GELDDANLAGE AUF BANKKONTEN

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

- Grundlagen des Wirtschaftens
- Einkommen und soziale Sicherung

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Kennenlernen von unterschiedlichen Formen von Geldanlagen auf Bankkonten

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
3 Arbeitsblätter mit Beispielen aus dem praktischen Leben inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird in einem Kreuzworträtsel spielerisch wiederholt (inkl. Lösungsblatt)
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler berichten über ihre bisherigen Erfahrungen, Geld auf Bankkonten anzulegen.

Fragen

Kann ich mein Geld bei der Bank nur auf einem Sparbuch anlegen oder gibt es noch weitere Möglichkeiten?

Arbeitsblätter + Lösungen



- 1 Tagesgeld
- 2 Festgeld
- 3 Spareinlagen

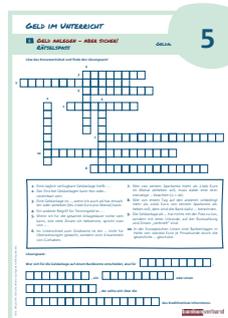
Die Arbeitsblätter geben einen Überblick über die wesentlichen Anlagemöglichkeiten auf Bankkonten wie Spareinlagen, Tagesgeld und Festgeld.

Alltagsnah werden den Schülerinnen und Schülern die Anlagemöglichkeiten nahegebracht.



kurz + bündig

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.



Rätselspaß

Das Kreuzworträtsel wiederholt die Anlagemöglichkeiten auf Bankkonten und weist dabei auf die Bedeutung der Einlagensicherung hin.

Aufgabe

Wie kann ich im Internet schnell und unkompliziert einen Überblick über die aktuelle Verzinsung von Geldanlagen auf Sparkonten bekommen?

Fazit

Mit dem Herausstellen der wesentlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Anlagemöglichkeiten auf Bankkonten kann das Thema beendet werden.

1 TAGESGELD

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das Tagesgeldkonto ist ein verzinstes Konto ohne festgelegte Laufzeit. Dabei kann der Kontoinhaber jederzeit in beliebiger Höhe über sein Guthaben verfügen. Kündigungsfristen existieren nicht. Je nach Bank werden die Zinsen monatlich, quartalsweise oder jährlich gutgeschrieben. Sie sind in der Regel höher als auf dem klassischen Sparbuch. Allerdings kann die Bank den Zinssatz täglich ändern. Die Höhe des Zinses orientiert sich am Leitzins der Europäischen Zentralbank. In der Regel können Tagesgeldkonten auch via Onlinebanking geführt werden.



Das Geld auf einem Tagesgeldkonto, vielleicht eine tolle Idee!

Da hilft nur eins: sich kundig machen! Selbst ist die Frau! Denn sie will auf keinen Fall Geld verlieren. Sie recherchiert im Internet, holt sich Informationen von verschiedenen Banken und kauft sich ein Lexikon über Bankgeschäfte. Nach einiger Recherche findet sie heraus, dass es erst einmal zwei grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten gibt, Geld anzulegen. Und zwar:

- Geldanlage auf Bankkonten
- Geldanlage in Wertpapieren

Erst einmal will sie sich mit den Geldanlagen auf Bankkonten beschäftigen, das erscheint ihr einfacher. Da wäre zunächst das Tagesgeldkonto. Lisa schaut sich die Informationen genau an und stellt Vor- und Nachteile dieser Geldanlage ihren Zielen gegenüber, um später eine Entscheidungsgrundlage zu haben.

Lisa ist sich sicher, sie will das Geld ihrer Großeltern anlegen. Sie sucht Rat bei vielen Bekannten, aber deren Ratschläge sind sehr unterschiedlich. Mal versteht sie das „Bankendeutsch“ nicht, mal widersprechen sich auch die Tipps, die sie bekommt, völlig.

1.) Stelle die Vor- und Nachteile des Tagesgeldkontos zusammen.

Vorteile des Tagesgeldkontos	Nachteile des Tagesgeldkontos

2.) Erkundige dich bei verschiedenen Banken (ggf. im Internet) über die derzeitige Höhe der Verzinsung auf einem Tagesgeldkonto.

.....

3.) Wie passt diese Geldanlage zu Lisas Sparzielen?

.....

.....

.....

1 TAGESGELD LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das Tagesgeldkonto ist ein verzinstes Konto ohne festgelegte Laufzeit. Dabei kann der Kontoinhaber jederzeit in beliebiger Höhe über sein Guthaben verfügen. Kündigungsfristen existieren nicht. Je nach Bank werden die Zinsen monatlich, quartalsweise oder jährlich gutgeschrieben. Sie sind in der Regel höher als auf dem klassischen Sparbuch. Allerdings kann die Bank den Zinssatz täglich ändern. Die Höhe des Zinses orientiert sich am Leitzins der Europäischen Zentralbank. In der Regel können Tagesgeldkonten auch via Onlinebanking geführt werden.



Das Geld auf einem Tagesgeldkonto, vielleicht eine tolle Idee!

Da hilft nur eins: sich kundig machen! Selbst ist die Frau! Denn sie will auf keinen Fall Geld verlieren. Sie recherchiert im Internet, holt sich Informationen von verschiedenen Banken und kauft sich ein Lexikon über Bankgeschäfte. Nach einiger Recherche findet sie heraus, dass es erst einmal zwei grundsätzlich unterschiedliche Möglichkeiten gibt, Geld anzulegen. Und zwar:

- Geldanlage auf Bankkonten
- Geldanlage in Wertpapieren

Erst einmal will sie sich mit den Geldanlagen auf Bankkonten beschäftigen, das erscheint ihr einfacher. Da wäre zunächst das Tagesgeldkonto. Lisa schaut sich die Informationen genau an und stellt Vor- und Nachteile dieser Geldanlage ihren Zielen gegenüber, um später eine Entscheidungsgrundlage zu haben.

Lisa ist sich sicher, sie will das Geld ihrer Großeltern anlegen. Sie sucht Rat bei vielen Bekannten, aber deren Ratschläge sind sehr unterschiedlich. Mal versteht sie das „Bankendeutsch“ nicht, mal widersprechen sich auch die Tipps, die sie bekommt, völlig.

1.) Stelle die Vor- und Nachteile des Tagesgeldkontos zusammen.

Vorteile des Tagesgeldkontos	Nachteile des Tagesgeldkontos
Keine festgelegte Laufzeit. Keine Kündigungsfristen	Zinsertrag ist bei einer längeren Anlagedauer nicht kalkulierbar.
Der Kontoinhaber kann jederzeit über das Konto verfügen.	Keine Zinssicherheit, jederzeit Veränderung nach oben oder unten möglich
Verzinsung ist höher als auf dem Sparbuch.	Im Unterschied zum Girokonto: kein Zahlungsverkehr möglich (Überweisungen, Lastschriften)
Kontoführung via Onlinebanking	In der Regel keine direkte Abhebung möglich (Überweisung auf Girokonto erforderlich)

2.) Erkundige dich bei verschiedenen Banken (ggf. im Internet) über die derzeitige Höhe der Verzinsung auf einem Tagesgeldkonto.

Da vom allgemeinen Zinsniveau abhängig: jeweils aktuell im Internet recherchieren.

3.) Wie passt diese Geldanlage zu Lisas Sparzielen?

Abhängig von ihren Anlagezielen: Tagesgeld erfüllt vor allem Verfügbarkeit, auch Sicherheit, ein wenig Rendite, allerdings nicht exakt kalkulierbar.

2 FESTGELD

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das Festgeldkonto ist eine Geldanlage, bei der der Zeitraum der Anlage, z.B. 48 Monate, und vor allem der Zinssatz vorher festgelegt wird. Allerdings kann man erst nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit über das Geld verfügen, nicht wie beim Tagesgeldkonto, wo man praktisch täglich Geld von diesem Konto abheben kann. Dafür bekommt man in der Regel höhere Zinsen als beim Tagesgeldkonto. Die Bank zahlt einen höheren Zinssatz, da sie mit dem angelegten Geld über die gesamte Laufzeit planen kann.



Wenn ich 3 Jahre spare, wie viele Zinsen bringt das wohl?

„Das Tagesgeldkonto ist nicht schlecht“, denkt Lisa, „es hat viele Vorteile, ist aber wohl weniger für meine Wünsche geeignet. Ich brauche Planungssicherheit, denn ich muss genau wissen, wie viel Geld ich in drei Jahren für die Australienreise zur Verfügung haben werde.“

Sie recherchiert weiter und stößt auf Informationen zum Festgeldkonto.

„Das hört sich doch gar nicht schlecht an“, denkt Lisa, nachdem sie die Informationen über das Festgeldkonto aufmerksam durchgelesen hat.

„Aber wie hoch ist der Zinssatz? Und wie viel wird mir nach drei Jahren ausgezahlt, wenn ich es auf einem Festgeldkonto anlege?“

Nach einigem Suchen findet sie verschiedene Internetadressen, die ihr weiterhelfen.

1.) Recherchiere im Internet unter dem Begriff Festgeld, wie hoch die derzeitige Spanne von Zinssätzen bei Festgeldkonten ist. Überprüfe die Ergebnisse auf zwei weiteren Vergleichsportalen.

Quelle (Internetadresse)	Höchster Zins	Niedrigster Zins
1.		
2.		
3.		

2.) Berechne mit der Zinseszinsrechnung, wie hoch der Zinsertrag bei der Bank wäre, die den höchsten Zinssatz bietet (Anlage: 5000 Euro, Laufzeit 3 Jahre).

.....

.....

3.) Beurteile begründet, ob diese Anlage für die Zielsetzung von Lisa interessant sein könnte.

.....

.....

.....

2 FESTGELD LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das Festgeldkonto ist eine Geldanlage, bei der der Zeitraum der Anlage, z.B. 48 Monate, und vor allem der Zinssatz vorher festgelegt wird. Allerdings kann man erst nach Ablauf der vereinbarten Laufzeit über das Geld verfügen, nicht wie beim Tagesgeldkonto, wo man praktisch täglich Geld von diesem Konto abheben kann. Dafür bekommt man in der Regel höhere Zinsen als beim Tagesgeldkonto. Die Bank zahlt einen höheren Zinssatz, da sie mit dem angelegten Geld über die gesamte Laufzeit planen kann.



Wenn ich 3 Jahre spare, wie viele Zinsen bringt das wohl?

„Das Tagesgeldkonto ist nicht schlecht“, denkt Lisa, „es hat viele Vorteile, ist aber wohl weniger für meine Wünsche geeignet. Ich brauche Planungssicherheit, denn ich muss genau wissen, wie viel Geld ich in drei Jahren für die Australienreise zur Verfügung haben werde.“

Sie recherchiert weiter und stößt auf Informationen zum Festgeldkonto.

„Das hört sich doch gar nicht schlecht an“, denkt Lisa, nachdem sie die Informationen über das Festgeldkonto aufmerksam durchgelesen hat.

„Aber wie hoch ist der Zinssatz? Und wie viel wird mir nach drei Jahren ausgezahlt, wenn ich es auf einem Festgeldkonto anlege?“

Nach einigem Suchen findet sie verschiedene Internetadressen, die ihr weiterhelfen.

1.) Recherchiere im Internet unter dem Begriff Festgeld, wie hoch die derzeitige Spanne von Zinssätzen bei Festgeldkonten ist. Überprüfe die Ergebnisse auf zwei weiteren Vergleichsportalen.

Quelle (Internetadresse)	Höchster Zins	Niedrigster Zins
1.		
2.	Da vom allgemeinen Zinsniveau abhängig: jeweils aktuell im Internet recherchieren.	
3.		

2.) Berechne mit der Zinseszinsrechnung, wie hoch der Zinsertrag bei der Bank wäre, die den höchsten Zinssatz bietet (Anlage: 5000 Euro, Laufzeit 3 Jahre).

Beispiel: $p = 2\%$

$$K_{\text{verzinst}} = K_{\text{Anfang}} \cdot \left(1 + \frac{p}{100}\right)^n \rightarrow 5000 \text{ Euro} \cdot (1,02)^3 = 5306,04 \text{ Euro}$$

3.) Beurteile begründet, ob diese Anlage für die Zielsetzung von Lisa interessant sein könnte.

Ihre Anlageziele:

1. Rendite: nicht maximal, aber planbar und höher als Tagesgeldkonto = erfüllt
2. Verfügbarkeit: erst in drei Jahren = erfüllt
3. Sicherheit = erfüllt (siehe auch „kurz + bündig“ zur Einlagensicherung)

Durch die Laufzeitfestlegung entgeht Lisa zudem der Versuchung, Geld zwischenzeitlich doch für andere Zwecke zu verwenden.

3 SPAREINLAGEN

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das **Sparkonto** ermöglicht ständiges Ansparen mit unterschiedlichen Sparbeträgen. Es ist (mit zugehörigem Sparbuch oder einer SparCard) im Unterschied zum Girokonto nicht für den Zahlungsverkehr, sondern die Geldanlage gedacht. Es ermöglicht das ständige Ansparen mit unterschiedlichen Sparbeträgen. Wie beim Tagesgeld – und im Unterschied zum Festgeld – variieren die Zinsen je nach dem allgemeinen Zinsniveau am Finanzmarkt. Allerdings sind sie auf einem Sparbuch in der Regel geringer als bei Tagesgeldkonten. Bei Spareinlagen kann man üblicherweise bis zu 2000 Euro pro Kalendermonat abheben. Benötigt man einmal mehr Geld, so muss man das Sparbuch/-konto mindestens drei Monate vorher kündigen, ansonsten verlangt die Bank für die Auszahlung sogenannte Vorschusszinsen. Überziehen kann man ein Sparkonto nicht.

Eine Anlagealternative zum Sparkonto stellen **Sparbriefe** dar, die eine feste (meist längere) Laufzeit und auch eine feste (und dadurch höhere) Verzinsung aufweisen. Allerdings: Während das Sparbuch/-konto im Notfall auch schon vorzeitig gegen Zahlung einer Gebühr gekündigt werden können, kommt man bei Sparbriefen vor Laufzeitende nur mit größerem Aufwand an sein Geld, und auch das nur mit Abschlägen (Beleihen oder Verkauf des Briefes).

TIPP

Ist für das Sparkonto eine SparCard vorgesehen, kann man damit auch am Geldautomaten Bargeld abheben.



Lisas Ziele nehmen langsam konkrete Formen an. Sie ist froh, sich mit den unterschiedlichen Geldanlagen zu beschäftigen, da sie sich so einen eigenen Eindruck verschafft.

Sie berichtet ihrem Freund Till von ihren Erfahrungen und bisherigen Erkenntnissen. „Wenn du auf Nummer sicher gehen willst“, antwortet ihr Freund, „dann spare doch deine 5000 Euro einfach.“ „Wie, du meinst auf meinem Sparbuch? Das bringt doch nichts, bei den niedrigen Zinsen! Das Geld auf meinem Sparbuch brauche ich doch nur für alltägliche Dinge, um schnell an das Geld heranzukommen.“ „Mal was anderes: Meine Eltern haben mir einen Sparbrief geschenkt.“ „Nee, kenne ich nicht“, antwortet Lisa ein wenig überrascht. Hat sie etwas übersehen? Und unterschiedlich hohe Zinsen der verschiedenen Banken auf das Sparkonto? Das möchte Lisa genauer wissen.

1.) Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen einem Sparkonto und einem Sparbrief?

Sparkonto (mit Sparbuch oder SparCard)	Sparbrief

2.) Ermittle im Internet unter dem Stichwort Sparbuchvergleich, in welchen Spannen sich die Zinsen der einzelnen Banken für Sparkonten bzw. Sparbriefe für Lisas Bedarf bewegen. Stelle vorab Vermutungen über die jeweiligen Zinsspannen an.

.....

.....

3.) Wie gut passen Sparkonto und Sparbrief zu Lisas Anlagezielen?

	Sparkonto	Sparbrief
Sicherheit		
Rendite		
Verfügbarkeit		

3 SPAREINLAGEN LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

INFO

Das **Sparkonto** ermöglicht ständiges Ansparen mit unterschiedlichen Sparbeträgen. Es ist (mit zugehörigem Sparbuch oder einer SparCard) im Unterschied zum Girokonto nicht für den Zahlungsverkehr, sondern die Geldanlage gedacht. Es ermöglicht das ständige Ansparen mit unterschiedlichen Sparbeträgen. Wie beim Tagesgeld – und im Unterschied zum Festgeld – variieren die Zinsen je nach dem allgemeinen Zinsniveau am Finanzmarkt. Allerdings sind sie auf einem Sparbuch in der Regel geringer als bei Tagesgeldkonten. Bei Spareinlagen kann man üblicherweise bis zu 2000 Euro pro Kalendermonat abheben. Benötigt man einmal mehr Geld, so muss man das Sparbuch/-konto mindestens drei Monate vorher kündigen, ansonsten verlangt die Bank für die Auszahlung sogenannte Vorschusszinsen. Überziehen kann man ein Sparkonto nicht.

Eine Anlagealternative zum Sparkonto stellen **Sparbriefe** dar, die eine feste (meist längere) Laufzeit und auch eine feste (und dadurch höhere) Verzinsung aufweisen. Allerdings: Während das Sparbuch/-konto im Notfall auch schon vorzeitig gegen Zahlung einer Gebühr gekündigt werden können, kommt man bei Sparbriefen vor Laufzeitende nur mit größerem Aufwand an sein Geld, und auch das nur mit Abschlägen (Beleihen oder Verkauf des Briefes).

TIPP

Ist für das Sparkonto eine SparCard vorgesehen, kann man damit auch am Geldautomaten Bargeld abheben.



Lisas Ziele nehmen langsam konkrete Formen an. Sie ist froh, sich mit den unterschiedlichen Geldanlagen zu beschäftigen, da sie sich so einen eigenen Eindruck verschafft.

Sie berichtet ihrem Freund Till von ihren Erfahrungen und bisherigen Erkenntnissen. „Wenn du auf Nummer sicher gehen willst“, antwortet ihr Freund, „dann spare doch deine 5000 Euro einfach.“ „Wie, du meinst auf meinem Sparbuch? Das bringt doch nichts, bei den niedrigen Zinsen! Das Geld auf meinem Sparbuch brauche ich doch nur für alltägliche Dinge, um schnell an das Geld heranzukommen.“ „Mal was anderes: Meine Eltern haben mir einen Sparbrief geschenkt.“ „Nee, kenne ich nicht“, antwortet Lisa ein wenig überrascht. Hat sie etwas übersehen? Und unterschiedlich hohe Zinsen der verschiedenen Banken auf das Sparkonto? Das möchte Lisa genauer wissen.

1.) Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen einem Sparkonto und einem Sparbrief?

Sparkonto (mit Sparbuch oder SparCard)	Sparbrief
Ständiges Ansparen mit unterschiedlichen Sparbeträgen möglich	Ein Sparbrief wird über einen festen Betrag ausgestellt.
dreimonatige Kündigungsfrist	Feste Laufzeit
Geringere Verzinsung, variabel	Höhere Verzinsung, fest

2.) Ermittle im Internet unter dem Stichwort Sparbuchvergleich, in welchen Spannen sich die Zinsen der einzelnen Banken für Sparkonten bzw. Sparbriefe für Lisas Bedarf bewegen. Stelle vorab Vermutungen über die jeweiligen Zinsspannen an.

Da vom allgemeinen Zinsniveau abhängig: jeweils aktuell im Internet recherchieren.

3.) Wie gut passen Sparkonto und Sparbrief zu Lisas Anlagezielen?

	Sparkonto	Sparbrief
Sicherheit	In beiden Fällen erfüllt, siehe auch „kurz + bündig“/Einlagensicherung	
Rendite	Zinsen geringer als z. B. Tagesgeld	Zinsen höher als bei Sparkonto, vergleichbar mit denen von Festgeld
Verfügbarkeit	Bis 2000 Euro jederzeit, sonst drei Monate Kündigungsfrist	Bei einer Laufzeit von höchstens drei Jahren

Sparbuch ermöglicht neben drei Anlagezielen des magischen Dreiecks ein viertes Ziel: Flexibilität bei Einzahlung von Sparbeträgen (Höhe, Zeitpunkt) – ist in ihrem Fall (Einmalbetrag) aber nicht relevant. Inzwischen und zunehmend spielt auch Nachhaltigkeit eine Rolle!

4 KURZ + BÜNDIG

GELDANLAGE AUF BANKKONTEN

Tagesgeldkonto

Ein Tagesgeldkonto bietet eine attraktive Anlagemöglichkeit für Geld, das kurzfristig für Anschaffungen bereitliegen soll. Man kann täglich auf das Geld zugreifen und erhält Zinsen, die höher sind als auf dem Girokonto oder Sparbuch – allerdings auch variabel, entsprechend dem generellen Zinsniveau. Für den täglichen Zahlungsverkehr ist das Tagesgeldkonto nur bedingt nutzbar.

TIPP 1

Das Tagesgeldkonto eignet sich besonders für kurzfristiges „Parken“ von Geld.

Festgeldkonto

Im Gegensatz zum Girokonto handelt es sich hier um ein Bankkonto zur Geldanlage. Ein Geldbetrag wird für eine begrenzte Zeit (ein Monat bis zu vier Jahre) zu einem festen Zinssatz angelegt. Während der Laufzeit kann nicht über das Geld verfügt werden. Je höher der Geldbetrag, desto höher ist der Zinssatz. (Achtung: In Zeiten von Negativzinsen gilt dies nicht.) Auch das Festgeldkonto ist für den täglichen Zahlungsverkehr nicht geeignet.

TIPP 2

Bei Festgeldanlagen genau überlegen, welche Summe ich wie lange entbehren (ansparen) kann.

Sparbuch (Sparkonto)

Das Sparbuch ist eine der ältesten Form der Geldanlage. Es hat jedoch wegen seiner niedrigen Zinsen an Bedeutung verloren. Von einem Sparkonto können innerhalb eines Monats bis zu 2000 Euro abgehoben werden. Wer mehr Geld benötigt, muss das Sparbuch/-konto entweder drei Monate vorher kündigen oder Vorschusszinsen an die Bank zahlen. Das Sparbuch sollte sorgfältig aufbewahrt werden, denn die Bank ist berechtigt, an jeden Geld auszuzahlen, der es am Schalter vorlegt.

TIPP 3

Bei Verlust des Sparbuchs unverzüglich die Bank informieren. Durch die Sperranzeige wird das Sparkonto gesperrt.

„Sparen ist die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung.“

Theodor Heuss

1. Bundespräsident der
Bundesrepublik Deutschland (1884-1963)

Sparbrief

Der Sparbrief eignet sich für Anleger, die eine sichere und festverzinsliche Geldanlage suchen. Die Verzinsung bleibt während der gesamten Laufzeit fest. Je länger das Geld angelegt wird, desto höher fällt die Verzinsung aus. Während das Sparbuch/-konto im Notfall auch schon vorzeitig gegen Zahlung einer Gebühr gekündigt werden können, kommt man bei Sparbriefen vor Laufzeitende nur mit größerem Aufwand an sein Geld, und auch das nur mit Abschlägen (Beleihen oder Verkauf des Briefes).

INFO

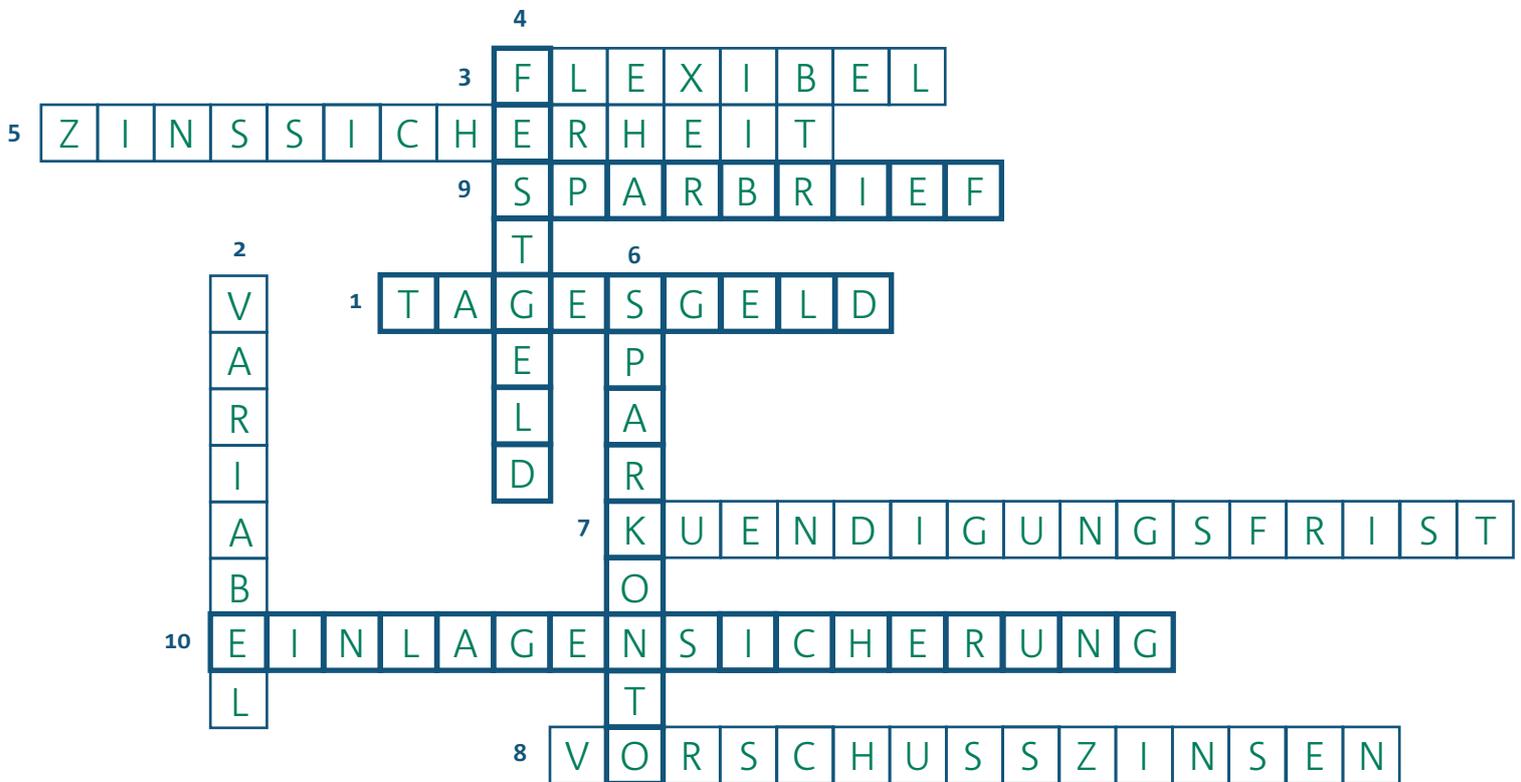
Einlagensicherung

Einlagen bei Banken, also Geld auf dem Girokonto, Sparbuch oder Termingeld sowie Sparbriefe auf den Namen des Kunden, sind für den Fall, dass eine Bank schließen muss, besonders geschützt. Zum einen gibt es die sogenannte gesetzliche Einlagensicherung, die bei Privatpersonen Summen bis zu einer Höhe von 100000 Euro abdeckt. Für noch höhere Beträge schließen sich Kreditinstitute in der Regel zusätzlich einer freiwilligen Einlagensicherung an. Diese ist nach der Art des Geldhauses für private Banken, Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken etc. getrennt organisiert.

5 GELD ANLEGEN – ABER SICHER! RÄTSELSPASS – LÖSUNGSBLATT

GELDDANLAGE AUF BANKKONTEN

Löse das Kreuzworträtsel und finde den Lösungssatz!



1. Eine täglich verfügbare Geldanlage heißt
2. Der Zins bei Geldanlagen kann fest oder... vereinbart sein.
3. Eine Geldanlage ist ..., wenn ich auch ad hoc einzahlen oder abheben (bis 2.000 Euro pro Monat) kann.
4. Ein anderer Begriff für Termingeld ist
5. Wenn ich für die gesamte Anlagedauer sicher sein kann, wie viele Zinsen ich bekomme, spricht man von
6. Im Unterschied zum Girokonto ist ein ... nicht für Überweisungen gedacht, sondern zum Ansammeln von Guthaben.
7. Wer von seinem Sparkonto mehr als 2.000 Euro im Monat abheben will, muss dabei eine dreimonatige ... beachten (ü = ue).
8. Wer von einem Tag auf den anderen unbedingt mehr als 2.000 Euro von seinem Sparkonto abheben will, dem wird die Bank dafür ... berechnen.
9. Die Geldanlage als ... hat nichts mit der Post zu tun, sondern mit einer Urkunde, auf der Rückzahlung und Zinsen „verbrieft“ sind.
10. In der Europäischen Union sind Bankeinlagen in Höhe von 100.000 Euro je Privatkunde durch die gesetzliche ... geschützt.

Lösungssatz:

Wer sich für die Geldanlage auf einem Bankkonto entscheidet, also für **TAGESGELD**,

FESTGELD, ein **SPARKONTO** oder einen

SPARBRIEF, der sollte sich über die

EINLAGENSICHERUNG des Kreditinstituts informieren.

LEHRERINFORMATION

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

- Grundlagen des Wirtschaftens
- Einkommen und soziale Sicherung

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz
Handlungskompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Kennenlernen der verschiedenen Geldanlagen in Wertpapieren
- Beurteilung der Unterschiede zu Geldanlagen auf Bankkonten
- Beurteilung des jeweiligen Anlagerisikos

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
5 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird in einem Suchrätsel spielerisch wiederholt (inkl. Lösungsblatt)
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler benennen aus ihrem Vorwissen Geldanlagen in Wertpapieren und schätzen in einem ersten Zugang den Unterschied dieser Anlagen zu den Anlagen auf Bankkonten ein.

Fragen

Es gibt Leute, die durch Geldanlagen in Wertpapieren sehr reich geworden sind. Wie funktioniert das? Welche Risiken sind damit aber auch verbunden?

Arbeitsblätter + Lösungen

- 1 Anleihen von Unternehmen
- 2 Bundeswertpapiere
- 3 Aktien
- 4 Investmentfonds
- 5 Beratungsgespräch

Die Arbeitsblätter vermitteln die wesentlichen Merkmale von Geldanlagen in Wertpapieren wie Anleihen von Unternehmen, Bundeswertpapieren, Aktien und Fondsanteilen.

Alltagsnah werden den Schülerinnen und Schülern diese Anlagemöglichkeiten anhand verschiedener Sparziele nahegebracht.

6 **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen

Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.

7 **Rätselspaß**
In dem Suchrätsel verbergen sich zehn Begriffe rund ums Sparen und Anlegen – horizontal, vertikal und diagonal.

Aufgabe

Welche Aktien aus dem DAX haben in diesem/im letzten Jahr besonders viel an Wert gewonnen bzw. verloren?

Fazit

Zusammenfassende Beurteilung des Anlagerisikos der hier aufgeführten Geldanlagen.

1 ANLEIHEN VON UNTERNEHMEN

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Bei einer Anleihe leihen sich (daher der Name) zum Beispiel Unternehmen oder Staaten Geld von jemandem, der darauf vorübergehend verzichten kann. Dieser Anleger tauscht sein Geld gegen eine Anleiheurkunde ein. Darauf ist vermerkt, wie lange das Geld verliehen wird (Laufzeit der Anleihe), wie viel Zinsen der Schuldner dafür bezahlt und dass am Ende der gesamte geliehene Betrag zurückgezahlt wird.

Eine Anleihe ist zudem ein Wertpapier: Sie kann an einer Börse ge- oder verkauft (gehandelt) werden. Den Börsenpreis nennt man Kurs, und er verändert sich quasi ständig. Für den Besitzer einer Anleihe kann dies eine Chance, aber auch ein Risiko sein: Ist der Kurs nach dem Kauf gestiegen, lässt sich die Anleihe mit Gewinn verkaufen. Falls der Kurs gefallen ist, und man muss die Anleihe vorzeitig verkaufen, weil man das Geld gerade braucht, bedeutet dies einen Verlust. Hält man die Anleihe dagegen bis zum Schluss, kann man den schwankenden Kurs während der Laufzeit ignorieren. Denn am Ende – so ist es auf der Urkunde vereinbart – bekommt man sein ganzes Geld (100%) wieder zurück.

Auf die Rückzahlung, ebenso wie auf die Zinsen, hat der Gläubiger zwar einen Anspruch, es gibt aber letztlich keine Garantie dafür, wenn der Schuldner zahlungsunfähig werden sollte. Wie im privaten Bereich muss man sich daher auch hier gut überlegen, wem man sein Geld leiht: Wie wahrscheinlich kann derjenige Zinsen und am Ende den gesamten Geldbetrag wieder zurückzahlen? Bei Anleihen ist das die Frage nach der Bonität des Schuldners. Diese wird in Noten ausgedrückt, die sogenannte Ratingagenturen vergeben.



Warum nicht in Wertpapieren anlegen – da gilt es allerdings, den Kurs zu beobachten.

Nachdem sich Lisa eingehend mit der Geldanlage auf Bankkonten beschäftigt hat, fasst sie noch einmal zusammen: „Auf der Bank bekomme ich Zinsen dafür, dass ich vorübergehend auf mein Geld verzichte. Vielleicht brauche ich das Geld aber gar nicht auf ein Konto einzuzahlen. Ich könnte meine Eltern fragen, ob sie Verwendung dafür haben. Natürlich müssten auch sie mir jährlich Zinsen – und sogar Zinseszinsen – zahlen und in drei Jahren die ganzen 5 000 Euro wieder zurückgeben.“

„Stell dir vor“, meint ihre Mutter, „diese Anlagemöglichkeit gibt es auch am Finanzmarkt. Du hast das Prinzip einer Anleihe beschrieben: Als Verleiher bist du der Gläubiger, wir als Geldempfänger der Schuldner und statt von Zinsen spricht man von einem Kupon.“

1.) Wodurch unterscheidet sich die Geldanlage in Anleihen von einer Geldanlage auf einem Bankkonto?

2.) Recherchiere im Internet unter „Ratingagenturen Bewertungen“, wie die Noten heißen, die für Anleihen vergeben werden, und was sie bedeuten.

1 ANLEIHEN VON UNTERNEHMEN LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Bei einer Anleihe leihen sich (daher der Name) zum Beispiel Unternehmen oder Staaten Geld von jemandem, der darauf vorübergehend verzichten kann. Dieser Anleger tauscht sein Geld gegen eine Anleiheurkunde ein. Darauf ist vermerkt, wie lange das Geld verliehen wird (Laufzeit der Anleihe), wie viel Zinsen der Schuldner dafür bezahlt und dass am Ende der gesamte geliehene Betrag zurückgezahlt wird.

Eine Anleihe ist zudem ein Wertpapier: Sie kann an einer Börse ge- oder verkauft (gehandelt) werden. Den Börsenpreis nennt man Kurs, und er verändert sich quasi ständig. Für den Besitzer einer Anleihe kann dies eine Chance, aber auch ein Risiko sein: Ist der Kurs nach dem Kauf gestiegen, lässt sich die Anleihe mit Gewinn verkaufen. Falls der Kurs gefallen ist, und man muss die Anleihe vorzeitig verkaufen, weil man das Geld gerade braucht, bedeutet dies einen Verlust. Hält man die Anleihe dagegen bis zum Schluss, kann man den schwankenden Kurs während der Laufzeit ignorieren. Denn am Ende – so ist es auf der Urkunde vereinbart – bekommt man sein ganzes Geld (100%) wieder zurück.

Auf die Rückzahlung, ebenso wie auf die Zinsen, hat der Gläubiger zwar einen Anspruch, es gibt aber letztlich keine Garantie dafür, wenn der Schuldner zahlungsunfähig werden sollte. Wie im privaten Bereich muss man sich daher auch hier gut überlegen, wem man sein Geld leiht: Wie wahrscheinlich kann derjenige Zinsen und am Ende den gesamten Geldbetrag wieder zurückzahlen? Bei Anleihen ist das die Frage nach der Bonität des Schuldners. Diese wird in Noten ausgedrückt, die sogenannte Ratingagenturen vergeben.



Warum nicht in Wertpapieren anlegen – da gilt es allerdings, den Kurs zu beobachten.

Nachdem sich Lisa eingehend mit der Geldanlage auf Bankkonten beschäftigt hat, fasst sie noch einmal zusammen: „Auf der Bank bekomme ich Zinsen dafür, dass ich vorübergehend auf mein Geld verzichte. Vielleicht brauche ich das Geld aber gar nicht auf ein Konto einzuzahlen. Ich könnte meine Eltern fragen, ob sie Verwendung dafür haben. Natürlich müssten auch sie mir jährlich Zinsen – und sogar Zinseszinsen – zahlen und in drei Jahren die ganzen 5000 Euro wieder zurückgeben.“

„Stell dir vor“, meint ihre Mutter, „diese Anlagemöglichkeit gibt es auch am Finanzmarkt. Du hast das Prinzip einer Anleihe beschrieben: Als Verleiher bist du der Gläubiger, wir als Geldempfänger der Schuldner und statt von Zinsen spricht man von einem Kupon.“

1.) Wodurch unterscheidet sich die Geldanlage in Anleihen von einer Geldanlage auf einem Bankkonto?

Anlage auf Bankkonten = Bankeinlage

Konstanter Wert, zu dem Zinsen hinzukommen, mindestens 100000 Euro durch Einlagensicherung geschützt (siehe kurz + bündig am Ende des Kapitels)

Anlage in einer Anleihe = Wertpapier

Nominalwert zu Beginn und Ende der Laufzeit relevant – zwischenzeitlich schwankende Börsenkurse; Recht auf Zinsen und Rückzahlung, aber keine Garantie – Bonität des Schuldners entscheidend

2.) Recherchiere im Internet unter „Ratingagenturen Bewertungen“, wie die Noten heißen, die für Anleihen vergeben werden, und was sie bedeuten.

Große Ratingagenturen: Standard & Poor's, Fitch, Moody's

Noten: Mehrfach-Buchstaben von A bis C bzw. D samt + oder – bzw. Buchstaben und Zahlen von 1 bis 3 kombiniert

Bedeutung: Bestnote für Schuldner, deren Ausfallrisiko auch längerfristig sehr gering ist, schlechteste Bewertung bei drohendem Zahlungsausfall

2 BUNDESWERTPAPIERE

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Zur Finanzierung des Bundeshaushalts nutzt Deutschland ebenfalls den Anleihemarkt und bietet damit auch Privatanlegern Möglichkeiten zur Geldanlage – zum Beispiel:

	Laufzeit (Jahre)	Zinsen/Auszahlung
Bundesanleihen	10 bzw. 30	In beiden Fällen fest und jährlich
Bundesobligationen	5	

Staatsanleihen von Ländern mit hoher Wirtschaftskraft gelten als besonders sichere Wertpapiere und werden von den Ratingagenturen meist mit höchsten Bonitätsnoten bewertet. Allerdings zeigte die jüngste Staatsschuldenkrise, dass überschuldete Länder auch in Gefahr geraten können, zahlungsunfähig zu werden.



Ob Bundeswertpapiere die richtige Anlageform für mich sind?

Anleihen fand Lisa durchaus spannend, wenn auch ein wenig kompliziert. Sie könnte damit also in ein Unternehmen investieren – fragt sich nur, in welches, denn es gibt ja so viele.

„Vielleicht ist es einfacher, sich mal die Anleihen eines Staates näher anzuschauen“, überlegt sie. Da liegt Deutschland natürlich nahe. „Sollte ich mich am Ende dafür entscheiden, dem Bundesfinanzminister mein Geld zu leihen, könnte er den Fahrradweg zur Schule damit ausbessern lassen“, schmunzelt sie.

1.) Recherchiere auf der Internetseite der Bundesfinanzagentur (www.deutsche-finanzagentur.de) das Produktinformationsblatt einer Bundesanleihe. Worüber kann man sich damit als Anleger informieren?

2.) Wie passen die genannten Bundeswertpapiere zu Lisas Anlagezielen?

Sicherheit:

Rentabilität:

Verfügbarkeit:

2 BUNDESWERTPAPIERE LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Zur Finanzierung des Bundeshaushalts nutzt Deutschland ebenfalls den Anleihemarkt und bietet damit auch Privatanlegern Möglichkeiten zur Geldanlage – zum Beispiel:

	Laufzeit (Jahre)	Zinsen/Auszahlung
Bundesanleihen	10 bzw. 30	In beiden Fällen fest und jährlich
Bundesobligationen	5	

Staatsanleihen von Ländern mit hoher Wirtschaftskraft gelten als besonders sichere Wertpapiere und werden von den Ratingagenturen meist mit höchsten Bonitätsnoten bewertet. Allerdings zeigte die jüngste Staatsschuldenkrise, dass überschuldete Länder auch in Gefahr geraten können, zahlungsunfähig zu werden.



Ob Bundeswertpapiere die richtige Anlageform für mich sind?

Anleihen fand Lisa durchaus spannend, wenn auch ein wenig kompliziert. Sie könnte damit also in ein Unternehmen investieren – fragt sich nur, in welches, denn es gibt ja so viele.

„Vielleicht ist es einfacher, sich mal die Anleihen eines Staates näher anzuschauen“, überlegt sie. Da liegt Deutschland natürlich nahe. „Sollte ich mich am Ende dafür entscheiden, dem Bundesfinanzminister mein Geld zu leihen, könnte er den Fahrradweg zur Schule damit ausbessern lassen“, schmunzelt sie.

1.) Recherchiere auf der Internetseite der Bundesfinanzagentur (www.deutsche-finanzagentur.de) das Produktinformationsblatt einer Bundesanleihe. Worüber kann man sich damit als Anleger informieren?

www.deutsche-finanzagentur.de

> Private Anleger > Bundeswertpapiere > Download am Ende der Seite (Bundesanleihe für 10 oder 30 Jahre)

Die auf der Folgeseite (Produktionsinformationsblatt) **markierten Begriffe** finden sich im Prinzip auf Produktinformationsblättern für alle Wertpapiere wieder.

2.) Wie passen die genannten Bundeswertpapiere zu Lisas Anlagezielen?

- Sicherheit:** Bonität der Bundesrepublik Deutschland sehr hoch (relevant für alle Bundeswertpapiere)
- Rentabilität:** Renditevergleich öffentlicher Anleihen z. B. im Internet unter „FAZ-Rentenrendite“; öffentliche Anleihen mit Restlaufzeit von 3 Jahren dabei zuletzt eher weniger rentabel als z. B. Festgeld oder Tagesgeld
- Wegen Laufzeiten von >3 Jahren müsste Lisa vor Laufzeitende verkaufen oder eine Anleihe mit Restlaufzeit von 3 Jahren zum tagesaktuellen Kurs kaufen – Rendite damit nicht genau kalkulierbar, Chance, aber auch Risiko; zur Zeit sind sogar negative Renditen möglich, auch Alagekosten und Gebühren sollten bedacht werden.
- Verfügbarkeit:** Bundesanleihe, Bundesobligation: börsentäglich zu handelndes Wertpapier – damit verbundenes Kaufrisiko

2 BUNDESWERTPAPIERE LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

6. KOSTEN

Kauf

Der Erwerb von zehnjährigen Bundesanleihen über die Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH ist nicht möglich. Kreditinstitute stellen ihren Kunden beim Erwerb über die Börse eine Provision in Rechnung. Die Provision kann von Kreditinstitut zu Kreditinstitut unterschiedlich hoch ausfallen.

Die beim vertreibenden Kreditinstitut anfallende Gebühr beträgt:

Verwahrung

Die Verwahrung von zehnjährigen Bundesanleihen, die vor dem 22. August 2012 begeben wurden, ist im Einzelschuldbuch bei der Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH gebührenfrei möglich. Neuere Emissionen lassen sich nicht mehr im Einzelschuldbuch verwahren. Kreditinstitute stellen ihren Kunden für die Verwahrung im Regelfall eine Gebühr in Rechnung, die von Kreditinstitut zu Kreditinstitut unterschiedlich hoch ausfallen kann.

Die bei der depoführenden Stelle anfallende Gebühr beträgt:

Verkauf

Durch die Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH verwahrte zehnjährige Bundesanleihen werden grundsätzlich über die Deutsche Bundesbank verkauft. Diese erhält eine Provision in Höhe von 0,4 Prozent des Kurswertes und legt den an der Frankfurter Wertpapierbörse ermittelten Bundesbank Referenzpreis als Verkaufspreis zu Grunde. Kreditinstitute stellen für den Verkauf über die Börse ebenfalls eine Provision in Rechnung, die von Kreditinstitut zu Kreditinstitut unterschiedlich hoch ausfallen kann.

Die bei der depoführenden Stelle anfallende Gebühr beträgt:

Vertriebsvergütung

keine

7. BESTEUERUNG

Zinserträge und realisierte Kursgewinne unterliegen der Kapitalertragsteuer (Abgeltungsteuer) i. H. v. 25 Prozent zzgl. ggf. Kirchensteuer. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Inhabers ab. Zur Klärung steuerlicher Fragen empfiehlt sich die individuelle Beratung durch einen Steuerberater.

8. SONSTIGES

Zehnjährige Bundesanleihen sind mündelischer.

Emittentenrisiko

Die Rückzahlung der zehnjährigen Bundesanleihen hängt von der Fähigkeit der Emittentin ab, ihren Zahlungsverpflichtungen aus den zehnjährigen Bundesanleihen nachzukommen. Die Bundesrepublik Deutschland haftet mit ihren Vermögenswerten und Steuereinnahmen für die Rückzahlung.

4. VERFÜGBARKEIT

Die jeweiligen Begebungstermine eines Kalenderjahres werden von der Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH bereits zum Ende des Vorjahres publiziert. Zehnjährige Bundesanleihen können borsentäglich erworben und verkauft werden. Es bestehen grundsätzlich keine Mindest- oder Höchstgrenzen für den Erwerb oder Verkauf.

5. CHANCEN

Zusätzlich zu den laufenden Zinserträgen können Kursgewinne den Wert zehnjähriger Bundesanleihen erhöhen. Diese resultieren in der Regel aus Änderungen des Renditeniveaus am Rentenmarkt und fallen je nach Restlaufzeit und Höhe des Nominalzinssatzes unterschiedlich aus: Je länger die Restlaufzeit und je niedriger der Nominalzins zehnjähriger Bundesanleihen, desto stärker fällt ihre Kursreaktion auf Änderungen des Renditeniveaus am Markt aus.

Beispielhafte Szenario-Betrachtung: Einfluss der Renditeentwicklung am Rentenmarkt auf die Kurse zehnjähriger Bundesanleihen:

Entwicklung Rentenmarkrenditen	Kursentwicklung Bundesanleihen	Erläuterung
↑	↓	Bei steigenden Rentenmarkrenditen sinken die Kurse.
↑	↑	Bei konstanten Rentenmarkrenditen bleiben die Kurse unverändert.
↓	↑	Bei sinkenden Rentenmarkrenditen steigen die Kurse.

PRODUKTINFORMATIONENBLATT

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die wesentlichen Merkmale, insbesondere die Struktur und die Risiken der Kapitalanlage. Eine aufmerksame Lektüre dieser Information wird empfohlen.

Zehnjährige Bundesanleihen

WKN/ISIN: werden für jede Neuemission (dreimal pro Jahr) jeweils neu vergeben (Stand: seit 2013)
Emittentin: Bundesrepublik Deutschland

1. PRODUKTBEZEICHNUNG

1.1 PRODUKTART

Schuldverschreibung

1.2 ALLGEMEINE DARSTELLUNG DER FUNKTIONSWEISE

Zehnjährige Bundesanleihen sind Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von rund 10 Jahren. Inhaber erhalten jährlich feste Zinszahlungen (Kupons) sowie die Rückzahlung zum vollen Nennwert am Laufzeitende.

1.3 ANLAGEZIELE UND -STRATEGIE

Zehnjährige Bundesanleihen richten sich an langfristig orientierte Anleger, die konstante, jährliche Zinserträge erzielen möchten und/oder auf Basis ihrer Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Marktinzins Kursgewinne realisieren wollen.

2. PRODUKTDATEN

Währung: Euro	Zinssatz: Die Nominalverzinsung wird vor der jeweiligen Begebung entsprechend dem Renditeniveau am Rentenmarkt festgelegt.
Ausgabebetrag: dreimal pro Jahr	Zinstermin: je nach Emission 4. Januar, 4. Juli oder 4. September
Ausgabepreis: ca. 100 %	Zinszahlung: jährliche, nachträgliche Auszahlung
Nennbetrag: 0,01	
Börsennotierung: ja	
Laufzeit: rund 10 Jahre; Bundesanleihen können börsentäglich verkauft werden.	
Fälligkeiten: je nach Emission 4. Januar, 4. Juli oder 4. September	

3. RISIKEN

Kursrisiko

Die Kurse zehnjähriger Bundesanleihen entwickeln sich gegenläufig zu den Renditen am Rentenmarkt. Im Falle eines Renditeanstiegs können Anleger bei Verkauf der zehnjährigen Bundesanleihen vor dem Laufzeitende Kapitalverluste erleiden.

3 AKTIEN

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Wer eine Aktie kauft, erwirbt einen dem Wert der Aktie entsprechenden Anteil am Eigentum des jeweiligen Unternehmens (Aktiengesellschaft). Als Miteigentümer trägt der Aktionär dann auch das Risiko des Unternehmens mit. Das bedeutet, dass er – im Unterschied zum Anleihegläubiger – keinen Anspruch auf das eingesetzte Kapital hat. Aktienbesitzer hoffen vielmehr auf einen steigenden oder zumindest stabilen Kurs der Aktie, zu dem sie das Wertpapier wieder über die Börse verkaufen können. Auch auf eine feste Rendite – wie den Zins oder Kupon bei einer Anleihe – hat der Aktionär keinen Anspruch. Stattdessen gibt es bei vielen Aktien jährliche Dividenden, mit denen ein Teil des Unternehmensgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Wie viel das ist, wird auf der Hauptversammlung aller Aktionäre beschlossen. Einen Überblick über die Kursentwicklung verschiedener/bestimmter Segmente/Unternehmenssparten am Aktienmarkt insgesamt liefern entsprechende Börsenbarometer, sogenannte Indexe. Der bekannteste Aktienindex für deutsche Werte ist der Deutsche Aktienindex (DAX). Er bildet die Wertentwicklung der Aktien der 30 deutschen Unternehmen mit dem größten Umsatz (Volumen von Käufen/Verkäufen) ab.



Und wenn ich mein Geld jetzt doch in ein Unternehmen investieren wollte – mit Aktien?

Bei Anleihen hatte Lisa solche von Unternehmen zunächst noch hintangestellt. „Es gibt aber doch noch eine andere Möglichkeit, Geld in Unternehmen zu investieren“, erinnert sie sich: „Was hat es denn mit Aktien auf sich?“ Aus Gesprächen mit ihren Eltern und Börsennachrichten im Fernsehen war bei ihr zumindest hängen geblieben, dass man damit sowohl sehr viel Gewinn machen als auch deutliche Verluste erleiden kann.

1.) Welche Faktoren können dazu führen, dass der Kurs einer Aktie an der Börse steigt oder fällt?

2.) Recherchiere im Internet unter www.boerse-frankfurt.de, welche Aktien aus dem DAX innerhalb des letzten Jahres besonders hohe Gewinne gemacht haben.

3.) Lisa wägt ab, wie gut Aktien zu ihren Anlagezielen passen. Welche Überlegungen sollte sie anstellen?

Sicherheit:

Rendite:

Verfügbarkeit:

3 AKTIEN LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Wer eine Aktie kauft, erwirbt einen dem Wert der Aktie entsprechenden Anteil am Eigentum des jeweiligen Unternehmens (Aktiengesellschaft). Als Miteigentümer trägt der Aktionär dann auch das Risiko des Unternehmens mit. Das bedeutet, dass er – im Unterschied zum Anleihegläubiger – keinen Anspruch auf das eingesetzte Kapital hat. Aktienbesitzer hoffen vielmehr auf einen steigenden oder zumindest stabilen Kurs der Aktie, zu dem sie das Wertpapier wieder über die Börse verkaufen können. Auch auf eine feste Rendite – wie den Zins oder Kupon bei einer Anleihe – hat der Aktionär keinen Anspruch. Stattdessen gibt es bei vielen Aktien jährliche Dividenden, mit denen ein Teil des Unternehmensgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Wie viel das ist, wird auf der Hauptversammlung aller Aktionäre beschlossen. Einen Überblick über die Kursentwicklung verschiedener/bestimmter Segmente/Unternehmenssparten am Aktienmarkt insgesamt liefern entsprechende Börsenbarometer, sogenannte Indexe. Der bekannteste Aktienindex für deutsche Werte ist der Deutsche Aktienindex (DAX). Er bildet die Wertentwicklung der Aktien der 30 deutschen Unternehmen mit dem größten Umsatz (Volumen von Käufen/Verkäufen) ab.



Und wenn ich mein Geld jetzt doch in ein Unternehmen investieren wollte – mit Aktien?

Bei Anleihen hatte Lisa solche von Unternehmen zunächst noch hintangestellt. „Es gibt aber doch noch eine andere Möglichkeit, Geld in Unternehmen zu investieren“, erinnert sie sich: „Was hat es denn mit Aktien auf sich?“ Aus Gesprächen mit ihren Eltern und Börsennachrichten im Fernsehen war bei ihr zumindest hängen geblieben, dass man damit sowohl sehr viel Gewinn machen als auch deutliche Verluste erleiden kann.

1.) Welche Faktoren können dazu führen, dass der Kurs einer Aktie an der Börse steigt oder fällt?

- Börse als Marktplatz: Preis/Kurs bildet sich aus Angebot und Nachfrage – bei mehr Nachfragern als Anbietern auf einem Markt steigt der Preis und umgekehrt
- Interesse/Desinteresse an einer Aktie verändert sich zum Beispiel durch gute/schlechte Geschäftszahlen des börsennotierten Unternehmens, positive/negative Zukunftsaussichten für die entsprechende Branche
- gut/schlecht laufende Konjunktur insgesamt – aber auch durch Stimmungen (Sympathie/Antipathie für Produkte/Unternehmensvertreter)
- Meinungen (von Aktienanalysten) und Gerüchte (über Fusionen/Übernahmen).

2.) Recherchiere im Internet unter www.boerse-frankfurt.de, welche Aktien aus dem DAX innerhalb des letzten Jahres besonders hohe Gewinne gemacht haben.

Gemeint ist nicht das Kalenderjahr, sondern – übliche Börsenbetrachtung – die letzten 365 Tage.

www.boerse-frankfurt.de > DAX > zugehörige Werte > Kursveränderung in %: 1 Jahr

(andere Internetseiten z. B. finanztreff.de, onvista.de)

3.) Lisa wägt ab, wie gut Aktien zu ihren Anlagezielen passen. Welche Überlegungen sollte sie anstellen?

- Sicherheit:** Aktien haben in jedem Fall Risikoaspekte – je nach Unternehmen variiert die Wahrscheinlichkeit, dass sie ihr Geld vollständig zurückbekommt, sie hat aber keine Sicherheit/ Garantie; es kommt allein auf den Kurs an dem Tag an, an dem sie verkaufen will.
- Rendite:** Chance auf Rendite (Höhe s. Ergebnis Frage 2.), aber auch Risiko von Verlusten (s. Sicherheit) – nicht vorweg kalkulierbar, Zielkonflikt zwischen Sicherheit und Rendite bei Aktie als Anlageform besonders deutlich
- Verfügbarkeit:** täglich (börsentäglich)

4 INVESTMENTFONDS

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Beim Kauf eines Investmentfonds beteiligt man sich quasi an einem großen Topf: In den geben viele Anleger ihr Geld, und davon kauft der Fondsmanager zum Beispiel verschiedene Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder auch Immobilien. Dabei ist er – je nach Ausrichtung des Fonds – an Auflagen gebunden. So darf er nicht nur Aktien mit hohem Risiko kaufen, die bestenfalls hohe Gewinne abwerfen, sondern sollte auch versuchen, zum Ausgleich ebenso Wertpapiere mit geringem Risiko zu kaufen. Je nach Anlagezielen kann man unter verschiedenen Fondstypen auswählen: Bei Aktienfonds wird ausschließlich in Aktien investiert, Fonds mit festverzinslichen Wertpapieren heißen Rentenfonds. Wird beides kombiniert, handelt es sich um Mischfonds.

Der Wert eines Fondsanteils wird täglich von der Fondsgesellschaft ermittelt. Veränderungen ergeben sich aus Zinsen (der festverzinslichen Wertpapiere im Fonds) oder Dividenden (Aktienfonds) und aus den Kursänderungen der im Fonds enthaltenen Wertpapiere selbst. Wie die Kurse der Papiere, in die der Fonds investiert, schwanken auch die Fondskurse verschieden stark: Bei Aktienfonds stärker als bei Mischfonds, die wiederum stärker schwanken als Rentenfonds. Beim Erwerb von Fondsanteilen muss man Gebühren zahlen, entweder einen sogenannten Ausgabeaufschlag beim Kauf des Fonds oder jährliche Verwaltungsgebühren. Deswegen ist der Kauf von Investmentfonds als längerfristige Geldanlage gedacht, man kann seine Anteile jedoch jederzeit verkaufen.



Ein Fonds kauft also selbst Wertpapiere wie Aktien oder Anleihen?

Genau – und zwar nach dem Topf- bzw. dem Eierprinzip.



Das mit den Aktien findet Lisa schon sehr interessant. „Hohe Gewinne, wenn man sich auskennt und es an der Börse dazu noch gut läuft!“ Was sie alles noch in Australien machen könnte, wenn sie nur die „richtige“ Aktie fände. „Aber man kann auch verlieren. Aus der Traum, wenn man Pech hat?“ Bei Wertpapieren bzw. an der Börse gehören Chance und Risiko offenbar zusammen. Aber muss man denn alles auf eine Karte setzen? Lisa holt sich Rat bei Till. „Nachdem du dich über Anleihen und Aktien informiert hast, lohnt es sich in jedem Fall, auch Investmentfonds zu verstehen.“

1.) Eine Börsenweisheit lautet: Lege nicht alle Eier in einen Korb. Was ist damit in Bezug auf die Geldanlage gemeint und was hat es mit Investmentfonds zu tun? Wie heißt der Fachbegriff dafür?

.....

.....

.....

.....

2.) Wie passen Investmentfonds zu Lisas Anlagezielen?

Sicherheit:

.....

Rendite:

.....

Verfügbarkeit:

.....

4 INVESTMENTFONDS LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Beim Kauf eines Investmentfonds beteiligt man sich quasi an einem großen Topf: In den geben viele Anleger ihr Geld, und davon kauft der Fondsmanager zum Beispiel verschiedene Aktien, festverzinsliche Wertpapiere oder auch Immobilien. Dabei ist er – je nach Ausrichtung des Fonds – an Auflagen gebunden. So darf er nicht nur Aktien mit hohem Risiko kaufen, die bestenfalls hohe Gewinne abwerfen, sondern sollte auch versuchen, zum Ausgleich ebenso Wertpapiere mit geringem Risiko zu kaufen. Je nach Anlagezielen kann man unter verschiedenen Fondstypen auswählen: Bei Aktienfonds wird ausschließlich in Aktien investiert, Fonds mit festverzinslichen Wertpapieren heißen Rentenfonds. Wird beides kombiniert, handelt es sich um Mischfonds.

Der Wert eines Fondsanteils wird täglich von der Fondsgesellschaft ermittelt. Veränderungen ergeben sich aus Zinsen (der festverzinslichen Wertpapiere im Fonds) oder Dividenden (Aktienfonds) und aus den Kursänderungen der im Fonds enthaltenen Wertpapiere selbst. Wie die Kurse der Papiere, in die der Fonds investiert, schwanken auch die Fondskurse verschieden stark: Bei Aktienfonds stärker als bei Mischfonds, die wiederum stärker schwanken als Rentenfonds. Beim Erwerb von Fondsanteilen muss man Gebühren zahlen, entweder einen sogenannten Ausgabeaufschlag beim Kauf des Fonds oder jährliche Verwaltungsgebühren. Deswegen ist der Kauf von Investmentfonds als längerfristige Geldanlage gedacht, man kann seine Anteile jedoch jederzeit verkaufen.



Ein Fonds kauft also selbst Wertpapiere wie Aktien oder Anleihen?

Genau – und zwar nach dem Topf- bzw. dem Eierprinzip.



Das mit den Aktien findet Lisa schon sehr interessant. „Hohe Gewinne, wenn man sich auskennt und es an der Börse dazu noch gut läuft!“ Was sie alles noch in Australien machen könnte, wenn sie nur die „richtige“ Aktie fände. „Aber man kann auch verlieren. Aus der Traum, wenn man Pech hat?“ Bei Wertpapieren bzw. an der Börse gehören Chance und Risiko offenbar zusammen. Aber muss man denn alles auf eine Karte setzen? Lisa holt sich Rat bei Till. „Nachdem du dich über Anleihen und Aktien informiert hast, lohnt es sich in jedem Fall, auch Investmentfonds zu verstehen.“

1.) Eine Börsenweisheit lautet: Lege nicht alle Eier in einen Korb. Was ist damit in Bezug auf die Geldanlage gemeint und was hat es mit Investmentfonds zu tun? Wie heißt der Fachbegriff dafür?

Eier – Geldanlage: Nicht das gesamte Geld in ein Produkt/eine Anleihe/eine Aktie etc. stecken – fällt der Korb herunter (Zinssenkung Tagesgeld, Kursverlust Wertpapier), kommt es (bei der Geldanlage) zu Gewinneinbußen oder gar kompletten Verlusten.

Investmentfonds vermeiden genau das durch Streuung der Anlage (und haben dabei durch das große Sammelvolumen andere Möglichkeiten als der einzelne Anleger).

Fachbegriff: Diversifikation

2.) Wie passen Investmentfonds zu Lisas Anlagezielen?

- Sicherheit:** keine Sicherheit im Sinne einer Kapitalgarantie, aber Risikoausgleich durch Diversifikation – es kommt auf den Fondskurs in drei Jahren an, dabei Aktienfonds schwankender als Mischfonds schwankender als Rentenfonds
- Rendite:** Diversifikation gilt auch für Renditechance – Kursschwankung der jeweiligen Fondstypen (s. Sicherheit) kann ebenfalls zugunsten der Rendite ausfallen. Rendite eines Fonds keinesfalls genau kalkulierbar – Renditebetrachtungen der Vergangenheit können Orientierung, aber kein Versprechen für die Zukunft sein.
- Verfügbarkeit:** täglich

5 BERATUNGSGESPRÄCH

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Beratungsprotokoll

Das sollte in einem Beratungsprotokoll festgehalten werden:

Teilnehmer

Berater

Kunde

Beruf

Finanzielle Verhältnisse

Kenntnisse von Anlagen

Anliegen

Ziel

Empfehlung

Begründung



Sparen oder anlegen? Aber wie und wo?

Lisa möchte das geschenkte Geld gewinnbringend anlegen. Da ihre Eltern heute ohnehin einen Termin mit ihrem Anlageberater haben, kommt sie mit. Neben dem ① Beratungsgespräch an sich fallen ihr vor allem auf: ② Produktinformationsblätter zu den diskutierten Anlagemöglichkeiten und ③ ein Beratungsprotokoll am Ende des Gesprächs. Alle drei Elemente sind für die Geldanlage in Wertpapieren gesetzlich vorgeschrieben.

Außerdem muss man mindestens 18 Jahre alt sein, oder die Einwilligung der Eltern für ein solches Rechtsgeschäft haben.

- 1.) Warum sind Beratungsgespräch, Produktinformationsblätter und Beratungsprotokoll bei der Geldanlage sinnvoll? Recherchiere auch im Internet – Stichwörter: Anlageentscheidung, Bankenverband (<http://www.bankenverband.de/>)

Beratungsgespräch

.....

Produktinformationsblatt

.....

Beratungsprotokoll

.....

- 2.) Wie würdest du dein geschenktes Geld anlegen?

Fragen im Beratungsgespräch	Was damit geklärt wird
Anlagebetrag	
Anlagezweck Welcher Zweck wird verfolgt?	
Risikobereitschaft (kreuze an) Welche der nachfolgenden Aussagen beschreibt die höhere Risikobereitschaft bei der Geldanlage am ehesten?	Die Anlage soll: <input type="checkbox"/> sicher sein, Ziel Vermögenserhalt <input type="checkbox"/> höhere Renditen erbringen – Verlustrisiken! <input type="checkbox"/> möglichst hohe Renditen erzielen – hohe Verlustrisiken, erhebliche Kursschwankungen!
Anlagedauer/Anspardauer Welcher Zeithorizont soll bei der Anlageberatung berücksichtigt werden?	
Verfügbarkeit Welches Anliegen wird bei dieser Anlage vorrangig verfolgt?	

5 BERATUNGSGESPRÄCH LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

INFO

Beratungsprotokoll
Das sollte in einem Beratungsprotokoll festgehalten werden:

- Teilnehmer**
- Berater**
- Kunde**
- Beruf**
- Finanzielle Verhältnisse**
- Kenntnisse von Anlagen**
- Anliegen**
- Ziel**
- Empfehlung**
- Begründung**



Sparen oder anlegen? Aber wie und wo?

Lisa möchte das geschenkte Geld gewinnbringend anlegen. Da ihre Eltern heute ohnehin einen Termin mit ihrem Anlageberater haben, kommt sie mit. Neben dem ① Beratungsgespräch an sich fallen ihr vor allem auf: ② Produktinformationsblätter zu den diskutierten Anlagemöglichkeiten und ③ ein Beratungsprotokoll am Ende des Gesprächs. Alle drei Elemente sind für die Geldanlage in Wertpapieren gesetzlich vorgeschrieben.

Außerdem muss man mindestens 18 Jahre alt sein, oder die Einwilligung der Eltern für ein solches Rechtsgeschäft haben.

1.) Warum sind Beratungsgespräch, Produktinformationsblätter und Beratungsprotokoll bei der Geldanlage sinnvoll? Recherchiere auch im Internet – Stichwörter: Anlageentscheidung, Bankenverband (<http://www.bankenverband.de/>)

- Beratungsgespräch** Man bekommt Informationen über mögliche Anlageziele, der finanzielle Spielraum des Anlegers wird geklärt, bisherige Erfahrungen mit Anlagen müssen dokumentiert werden.
- Produktinformationsblatt** Besseres Verständnis der Anlagemöglichkeit anhand von Produktbeschreibung, Risikodarstellung, Renditechance, Kosten und Besteuerung
- Beratungsprotokoll** Das Beratungsprotokoll dient beiden Seiten als Erinnerungsstütze und wird am Ende des Beratungsgesprächs aufgesetzt. Festgehalten werden u. a.: Anlass der Beratung, Dauer des Gesprächs, persönliche Situation des Kunden, seine bisherigen Anlageerfahrungen, seine Wünsche sowie die Anlageempfehlungen der Bank. Der Kunde kann so auch im Nachhinein nachvollziehen, ob das empfohlene Produkt seinen Anlagezielen entspricht.

2.) Wie würdest du dein geschenktes Geld anlegen?

Fragen im Beratungsgespräch	Was damit geklärt wird
Anlagebetrag	Umfang der Anlagesumme wird exakt festgelegt
Anlagezweck Welcher Zweck wird verfolgt?	Zum Beispiel Bildung von Rücklagen, Altersvorsorge, kurzfristige Gewinnerzielung (Spekulation)
Risikobereitschaft (kreuze an) Welche der nachfolgenden Aussagen beschreibt die höhere Risikobereitschaft bei der Geldanlage am ehesten?	Die Anlage soll: <input type="checkbox"/> sicher sein, Ziel Vermögenserhalt <input type="checkbox"/> höhere Renditen erbringen – Verlustrisiken! <input type="checkbox"/> möglichst hohe Renditen erzielen – hohe Verlustrisiken, erhebliche Kursschwankungen!
Anlagedauer/Anspardauer Welcher Zeithorizont soll bei der Anlageberatung berücksichtigt werden?	Hier bei der Geldanlage: unter 3 Jahren bis 5 Jahre über 5 Jahre
Verfügbarkeit Welches Anliegen wird bei dieser Anlage vorrangig verfolgt?	Abklärung, ob die Anlage erst nach Ablauf der Anlagedauer verfügbar sein soll oder auch während des Ansparzeitraums. Im letzten Fall ggf. Hinweise auf mögliche Kursverluste

6 KURZ + BÜNDIG

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

Anleihen

Anleihen sind verzinsliche Wertpapiere, mit denen sich Unternehmen oder Staaten Mittel zur Finanzierung ihrer Geschäfte bzw. öffentlicher Aufgaben „leihen“. Der Käufer einer Anleihe gewährt quasi einen Kredit. Dabei hat er als Gläubiger folgende Ansprüche:

- Vereinbarung der Laufzeit
- Recht auf Verzinsung
- Recht auf Rückzahlung (in der Regel 100%)

Bei Kauf/Verkauf der Anleihe während der Laufzeit ist der Börsenkurs der Anleihe mitentscheidend für die Rendite.

TIPP 1

Je höher der Zins oder die Rendite, desto größer ist in der Regel das Risiko der Anlage. Die Bonität eines Anleiheemittenten lässt sich aus dessen Einstufung von Ratingagenturen ablesen:

Die Skala der Bewertung reicht von A bis C bzw. D – von so gut wie keinem Ausfallrisiko über die Abhängigkeit von Branche oder Gesamtwirtschaft bis zu spekulativen oder gar hochspekulativen Anlagen, bei denen nur im Fall günstiger Entwicklungen keine Ausfälle zu erwarten sind.

Bundeswertpapiere

Bundeswertpapiere, auch öffentliche Anleihen genannt, gelten als besonders sicher und haben demnach die höchste Bonitätsnote. Sie dienen der Finanzierung des Bundeshaushalts und werden durch die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH verwaltet. Bundesobligationen (umgangssprachlich „Bobls“) haben eine Laufzeit von fünf Jahren, Bundesanleihen sogar von zehn oder 30 Jahren. Beide Papiere sind mit einem festen Zinssatz ausgestattet. Die Zinsen werden jährlich gezahlt.

TIPP 2

Für Bundesanleihen und Bundesobligationen gibt es keine vorgeschriebene Mindestanlagesumme. Beide Papiere werden an der Börse gehandelt und können jederzeit verkauft werden – vor Laufzeitende allerdings mit entsprechendem Kursrisiko.

Aktien

Mit dem Kauf einer Aktie wird der Aktionär zum Mitinhaber eines Unternehmens, das sich durch die Ausgabe der Aktien Kapital beschafft.

Der Aktionär hat Anspruch auf:

- eine Gewinnausschüttung (Dividende)
- die Teilnahme mit Stimmrecht an den Hauptversammlungen
- Anteil am Erlös bei Auflösung des Unternehmens

Für die Dienstleistung, Aktien für Kunden an der Börse zu beschaffen, in einem Depot zu verwahren und auch wieder zu verkaufen, verlangen Kreditinstitute eine Provision.

TIPP 3

Das wichtigste Börsenbarometer für den deutschen Aktienmarkt ist der Deutsche Aktienindex (DAX). Er bildet die Aktienentwicklung der 30 umsatzstärksten Unternehmen/Aktiengemeinschaften ab. Der DAX wird seit 2006 jede Sekunde neu berechnet. Bedeutende internationale Indizes sind der Dow Jones (New York), Nikkei (Tokio) oder der FTSE (umgangssprachlich „Futzie“ – London).

Investmentfonds

Ein Fondsmanager investiert das Geld seiner Anleger nach dem Prinzip der Risikomischung in verschiedene Wertpapiere (z.B. Aktien, Anleihen). Mit Fondsanteilen erwirbt der Käufer einen Teil des gesamten Fondsvermögens. Für das Fondsmanagement verlangt die Fondsgesellschaft Ausgabeaufschläge beim Kauf oder Verwaltungsgebühren. Wie der Name schon sagt, investieren Aktienfonds das Kapital ausschließlich in Aktien. Ein anderer Begriff für festverzinsliche Wertpapiere ist „Renten“. Demzufolge investieren Rentenfonds das Kapital ausschließlich in festverzinsliche Wertpapiere. Es gibt auch Mischfonds, die das Kapital in Aktien und Rentenwerten anlegen. Eine weitere Fondsart stellen sogenannte Indexfonds dar: Sie bilden einen Index wie zum Beispiel den DAX ab. Steigt oder fällt das Börsenbarometer, so gilt das quasi automatisch auch für die Wertentwicklung des Fonds. Da die Fondsgesellschaften die Aktien dafür nicht analysieren und keine eigenen Anlageentscheidungen vornehmen müssen, verlangen sie für Indexfonds keinen Ausgabeaufschlag.

TIPP 4

An der Wertentwicklung des ganzen Fonds ist jeder einzelne Fondsanteil in gleichem Maße beteiligt. Für die Rendite (in %) spielt die Anlagesumme daher keine Rolle – sie ist bei 50 oder 5000 Euro gleich.

7 WER SUCHET, DER FINDET ... RÄTSELSPASS

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

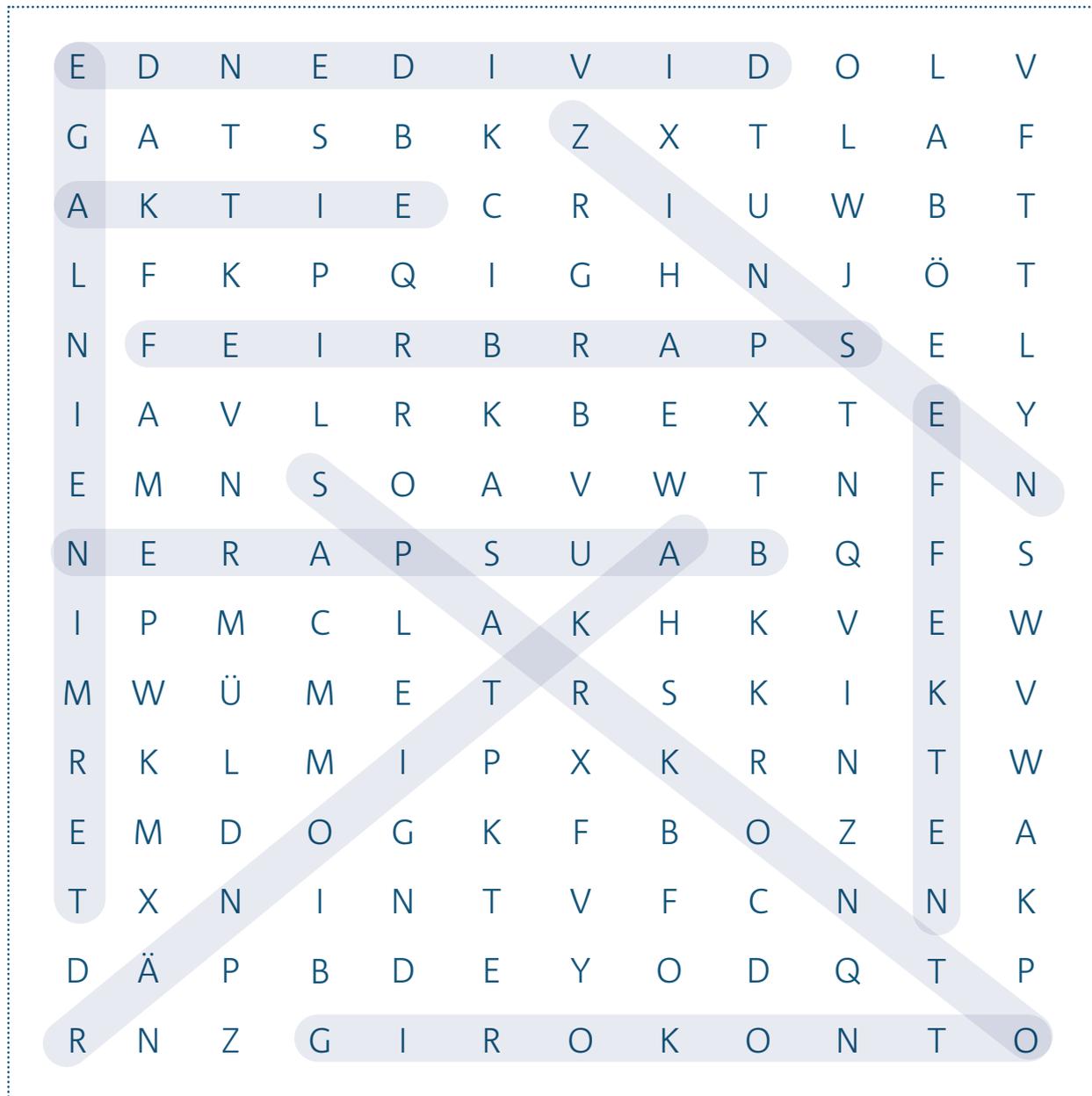
In diesem Suchrätsel sind 10 Begriffe zum Thema Sparen und Anlegen versteckt.
Suche horizontal, vertikal, diagonal, vorwärts und auch rückwärts: Kannst du alle Begriffe finden?

E	D	N	E	D	I	V	I	D	O	L	V
G	A	T	S	B	K	Z	X	T	L	A	F
A	K	T	I	E	C	R	I	U	W	B	T
L	F	K	P	Q	I	G	H	N	J	Ö	T
N	F	E	I	R	B	R	A	P	S	E	L
I	A	V	L	R	K	B	E	X	T	E	Y
E	M	N	S	O	A	V	W	T	N	F	N
N	E	R	A	P	S	U	A	B	Q	F	S
I	P	M	C	L	A	K	H	K	V	E	W
M	W	Ü	M	E	T	R	S	K	I	K	V
R	K	L	M	I	P	X	K	R	N	T	W
E	M	D	O	G	K	F	B	O	Z	E	A
T	X	N	I	N	T	V	F	C	N	N	K
D	Ä	P	B	D	E	Y	O	D	Q	T	P
R	N	Z	G	I	R	O	K	O	N	T	O

7 WER SUCHET, DER FINDET ... RÄTSELSPASS - LÖSUNGSBLATT

GELDANLAGE IN WERTPAPIEREN

In diesem Suchrätsel sind 10 Begriffe zum Thema Sparen und Anlegen versteckt.
Suche horizontal, vertikal, diagonal, vorwärts und auch rückwärts: Kannst du alle Begriffe finden?



Horizontal:

Dividende
Aktie
Sparbrief
Bausparen
Girokonto

Vertikal:

Termineinlage
Effekten

Diagonal:

Zinsen
Sparkonto
Aktionär

LEHRERINFORMATION

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Kernlehrplan

Sekundarstufe I
Politik/Wirtschaft

Inhaltsfeld

- Grundlagen des Wirtschaftens
- Einkommen und soziale Sicherung

Kompetenzen

Sachkompetenz
Urteilskompetenz

Dauer

2-3 Doppelstunden

Ziele

- Kennenlernen der Besteuerung von Geldanlagen
- Kennenlernen möglicher staatlicher Zuschüsse bei der Geldanlage

Unterrichtsmaterialien

- **Lehrerinformation**
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Arbeitsblätter**
2 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben inkl. Lösungsblättern
- **kurz + bündig**
Ergänzende Sachinformationen
- **Rätselspaß**
Gelerntes wird spielerisch wiederholt 4 Rätselbögen inkl. Lösungsblättern
- **Weiterführende Informationen:**
www.schulbank.de
www.bankenverband.de

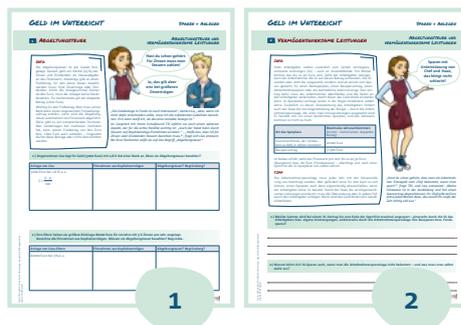
Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler erkundigen sich im Familien- und Bekanntenkreis über eine mögliche Besteuerung von Geldanlagen.

Fragen

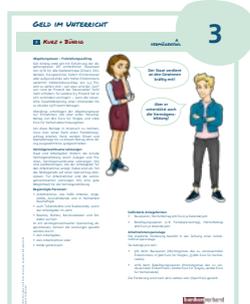
Der Staat erhebt Steuern auf viele Dinge wie Einkommen, Konsumgüter, Zigaretten, Benzin – auch auf Geldanlagen?

Arbeitsblätter + Lösungen



- 1 Abgeltungssteuer
- 2 Vermögenswirksame Leistungen

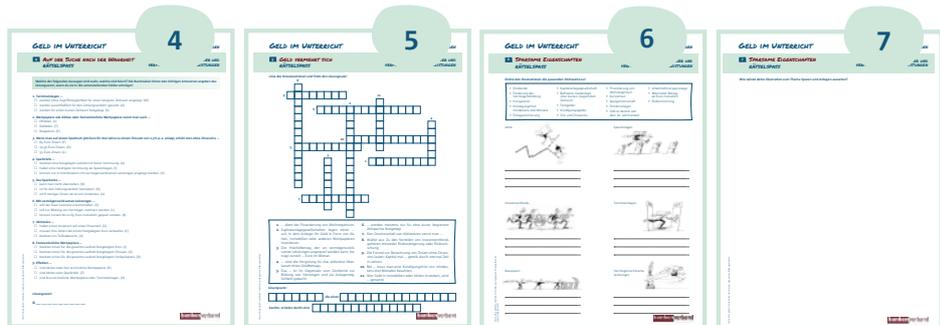
Die Arbeitsblätter vermitteln wesentliche Kenntnisse über die Besteuerung von Geldanlagen durch die Abgeltungssteuer sowie mögliche vermögenswirksame Leistungen des Staates, die bei den Anlagen realisiert werden können. Alltagsnah werden die Anlagemöglichkeiten anhand der Sparziele erläutert.



kurz + bündig
Wenn vertiefendes Grundlagenwissen gefragt ist, kann ergänzend das Übersichtsblatt zum Einsatz kommen.

Rätselspaß

Die Rätsel dieser Rubrik beziehen sich auf alle vier Kapitel: Anlageentscheidung, Geldanlage auf Bankkonten, Geldanlage in Wertpapieren, Abgeltungssteuer und vermögenswirksame Leistungen



1 ABGELTUNGSTEUER

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

INFO

Die Abgeltungsteuer ist per Gesetz festgelegt. Danach geht ein Viertel (25%) der Zinsen und Dividenden als Steuerabgabe an das Finanzamt. Allerdings gibt es einen Freibetrag, für den keine Steuer bezahlt werden muss: Sind Zinserträge oder Dividenden (nicht die Anlagesumme) kleiner als 801 Euro, muss der Anleger keine Steuer bezahlen. Für Verheiratete gilt der doppelte Betrag (1602 Euro).

Wichtig für den Freibetrag: Man muss seiner Bank dafür einen sogenannten Freistellungsauftrag erteilen, sonst wird die Abgeltungsteuer automatisch ans Finanzamt abgeführt. Dafür gibt es ein entsprechendes Formular. Wer Geldanlagen bei mehreren Instituten hat, kann seinen Freibetrag von 801 Euro bzw. 1602 Euro auch aufteilen – insgesamt dürfen diese Beträge aber nicht überschritten werden.



„Die Geldanlage in Fonds ist auch interessant“, denkt Lisa, „aber, wenn ich mich dafür entscheiden sollte, muss ich die anfallenden Gebühren berechnen. Erst dann weiß ich, ob das eine rentable Anlage ist.“

Im Gespräch mit ihrem Schulfreund Till erfährt sie noch einen weiteren Aspekt, der für die echte Rendite wichtig ist: „Auch der Staat kann durch Steuern auf Kapitalerträge Einnahmen erzielen.“ – „Heißt das, dass ich für Zinsen oder Dividenden Steuern bezahlen muss?“, fragt sich Lisa erstaunt. Bei ihrer Recherche stößt sie auf den Begriff „Abgeltungsteuer“.

1.) Angenommen Lisa legt ihr Geld (5 000 Euro) mit 2,8 % bei einer Bank an. Muss sie Abgeltungsteuer bezahlen?

Anlage von Lisa	Einnahmen aus Kapitalvermögen	Abgeltungsteuer? Begründung?
5 000 Euro bei 2,8 % p. a. $Z = \frac{K \cdot p}{100}$		

2.) Ihre Eltern haben als größere Rücklage 80 000 Euro für 10 Jahre mit 3 % Zinsen pro Jahr angelegt. Berechne die Einnahmen aus Kapitalvermögen. Müssen sie Abgeltungsteuer bezahlen? Begründe.

Anlage von Lisas Eltern	Einnahmen aus Kapitalvermögen	Abgeltungsteuer? Begründung?
80 000 Euro bei 3 % p. a.		

1 ABGELTUNGSTEUER LÖSUNGSBLATT

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

INFO

Die Abgeltungsteuer ist per Gesetz festgelegt. Danach geht ein Viertel (25 %) der Zinsen und Dividenden als Steuerabgabe an das Finanzamt. Allerdings gibt es einen Freibetrag, für den keine Steuer bezahlt werden muss: Sind Zinserträge oder Dividenden (nicht die Anlagesumme) kleiner als 801 Euro, muss der Anleger keine Steuer bezahlen. Für Verheiratete gilt der doppelte Betrag (1602 Euro).

Wichtig für den Freibetrag: Man muss seiner Bank dafür einen sogenannten Freistellungsauftrag erteilen, sonst wird die Abgeltungsteuer automatisch ans Finanzamt abgeführt. Dafür gibt es ein entsprechendes Formular. Wer Geldanlagen bei mehreren Instituten hat, kann seinen Freibetrag von 801 Euro bzw. 1602 Euro auch aufteilen – insgesamt dürfen diese Beträge aber nicht überschritten werden.



„Die Geldanlage in Fonds ist auch interessant“, denkt Lisa, „aber, wenn ich mich dafür entscheiden sollte, muss ich die anfallenden Gebühren berechnen. Erst dann weiß ich, ob das eine rentable Anlage ist.“

Im Gespräch mit ihrem Schulfreund Till erfährt sie noch einen weiteren Aspekt, der für die echte Rendite wichtig ist: „Auch der Staat kann durch Steuern auf Kapitalerträge Einnahmen erzielen.“ – „Heißt das, dass ich für Zinsen oder Dividenden Steuern bezahlen muss?“, fragt sich Lisa erstaunt. Bei ihrer Recherche stößt sie auf den Begriff „Abgeltungsteuer“.

1.) Angenommen Lisa legt ihr Geld (5 000 Euro) mit 2,8 % bei einer Bank an. Muss sie Abgeltungsteuer bezahlen?

Anlage von Lisa	Einnahmen aus Kapitalvermögen	Abgeltungsteuer? Begründung?
5 000 Euro bei 2,8 % p. a. $Z = \frac{K \cdot p}{100}$	140 Euro	Nein, bleibt unter dem Pauschbetrag für Einnahmen aus Kapitalvermögen für Singles von 801 Euro Voraussetzung: Freistellungsauftrag in Höhe von mindestens 140 Euro gestellt

2.) Ihre Eltern haben als größere Rücklage 80000 Euro für 10 Jahre mit 3% Zinsen pro Jahr angelegt. Berechne die Einnahmen aus Kapitalvermögen. Müssen sie Abgeltungsteuer bezahlen? Begründe.

Anlage von Lisas Eltern	Einnahmen aus Kapitalvermögen	Abgeltungsteuer? Begründung?
80 000 Euro bei 3 % p. a.	2 400 Euro	Ja, Grenze für Verheiratete liegt bei 1602 Euro. Somit ist die Grenze deutlich überschritten. Höhe der Abgeltungsteuer: $(2\,400 \text{ Euro} - 1\,602 \text{ Euro}) \cdot 0,25$ $= 199,50 \text{ Euro}$ Kapitalertrag nach Steuern: $2\,400 \text{ Euro} - 199,50 \text{ Euro} = 2\,200,50 \text{ Euro}$

2 VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

INFO

Viele Arbeitgeber zahlen zusätzlich zum Gehalt vermögenswirksame Leistungen (VL) – auch an Auszubildende. Pro Monat können das bis zu 40 Euro sein. Zahlt der Arbeitgeber weniger, kann der Arbeitnehmer die VL auf diesen Betrag aufstocken. Die VL werden aber nicht bar ausgezahlt, sondern sind als Anreiz zum Sparen gedacht: für einen Banksparplan, einen Bausparvertrag, einen Aktienfondssparplan oder die betriebliche Altersvorsorge. Den Vertrag dafür muss der Arbeitnehmer abschließen und die Daten an den Arbeitgeber weiterleiten, damit dieser das Geld direkt einzahlen kann. VL-Sparpläne/-verträge laufen in der Regel mindestens sieben Jahre. Zusätzlich zu dieser Sozialleistung des Arbeitgebers fördert auch der Staat die Vermögensbildung der Bürger – durch die Arbeitnehmersparzulage, die unter zwei Voraussetzungen ausgezahlt wird: Es handelt sich um einen bestimmten Sparplan, und das Jahreseinkommen ist nicht zu hoch.

Art des Sparplans	Maximales Jahreseinkommen (brutto – Verheiratete: doppelter Betrag)
Investmentfonds, der mindestens zu 60% in Aktien investiert	20 000 Euro
Bausparvertrag	17 900 Euro

Ist beides erfüllt, zahlt das Finanzamt pro Jahr bis zu 42,30 Euro (Bausparen) bzw. 80 Euro (Fondssparen) – allerdings erst nach einer Sperrfrist der VL-Sparpläne von sieben Jahren.

TIPP

Die Arbeitnehmersparzulage muss jedes Jahr mit der Steuererklärung neu beantragt werden. Wer gefördert wird, für den kann es sich lohnen, einen Sparplan auch dann eigenständig abzuschließen, wenn der Arbeitgeber keine VL bezahlt. Damit der Staat die vermögenswirksamen Leistungen anerkennt, muss die Überweisung aber in jedem Fall durch den Arbeitgeber erfolgen. Meist wird das Geld direkt vom Gehalt einbehalten.



„Hast du schon gehört, dass man als Arbeitnehmer Extrageld vom Chef bekommt, wenn man spart?“, fragt Till, und Lisa antwortet: „Meine Schwester ist in der Ausbildung und hat einen Sparvertrag abgeschlossen. Ihr Chef gibt 40 Euro extra jeden Monat dazu, das macht im Laufe der Zeit richtig viel aus.“

1.) Welche Summe wird bei einem VL-Vertrag bis zum Ende der Sperrfrist maximal angespart – einerseits durch die VL des Arbeitgebers bzw. eigene Anstrengungen, andererseits durch die Arbeitnehmersparzulage fürs Bausparen bzw. Fondssparen?

.....

.....

.....

2.) Warum lohnt sich VL-Sparen auch, wenn man die Arbeitnehmersparzulage nicht bekommt – und was muss man selbst dafür tun?

.....

.....

2 VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN LÖSUNGSBLATT

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

INFO

Viele Arbeitgeber zahlen zusätzlich zum Gehalt vermögenswirksame Leistungen (VL) – auch an Auszubildende. Pro Monat können das bis zu 40 Euro sein. Zahlt der Arbeitgeber weniger, kann der Arbeitnehmer die VL auf diesen Betrag aufstocken. Die VL werden aber nicht bar ausgezahlt, sondern sind als Anreiz zum Sparen gedacht: für einen Banksparplan, einen Bausparvertrag, einen Aktienfondssparplan oder die betriebliche Altersvorsorge. Den Vertrag dafür muss der Arbeitnehmer abschließen und die Daten an den Arbeitgeber weiterleiten, damit dieser das Geld direkt einzahlen kann. VL-Sparpläne/-verträge laufen in der Regel mindestens sieben Jahre. Zusätzlich zu dieser Sozialleistung des Arbeitgebers fördert auch der Staat die Vermögensbildung der Bürger – durch die Arbeitnehmersparzulage, die unter zwei Voraussetzungen ausgezahlt wird: Es handelt sich um einen bestimmten Sparplan, und das Jahreseinkommen ist nicht zu hoch.

Art des Sparplans	Maximales Jahreseinkommen (brutto – Verheiratete: doppelter Betrag)
Investmentfonds, der mindestens zu 60% in Aktien investiert	20 000 Euro
Bausparvertrag	17 900 Euro

Ist beides erfüllt, zahlt das Finanzamt pro Jahr bis zu 42,30 Euro (Bausparen) bzw. 80 Euro (Fondssparen) – allerdings erst nach einer Sperrfrist der VL-Sparpläne von sieben Jahren.

TIPP

Die Arbeitnehmersparzulage muss jedes Jahr mit der Steuererklärung neu beantragt werden. Wer gefördert wird, für den kann es sich lohnen, einen Sparplan auch dann eigenständig abzuschließen, wenn der Arbeitgeber keine VL bezahlt. Damit der Staat die vermögenswirksamen Leistungen anerkennt, muss die Überweisung aber in jedem Fall durch den Arbeitgeber erfolgen. Meist wird das Geld direkt vom Gehalt einbehalten.



„Hast du schon gehört, dass man als Arbeitnehmer Extrageld vom Chef bekommt, wenn man spart?“, fragt Till, und Lisa antwortet: „Meine Schwester ist in der Ausbildung und hat einen Sparvertrag abgeschlossen. Ihr Chef gibt 40 Euro extra jeden Monat dazu, das macht im Laufe der Zeit richtig viel aus.“

1.) Welche Summe wird bei einem VL-Vertrag bis zum Ende der Sperrfrist maximal angespart – einerseits durch die VL des Arbeitgebers bzw. eigene Anstrengungen, andererseits durch die Arbeitnehmersparzulage fürs Bausparen bzw. Fondssparen?

Arbeitgeber/eigene Leistung: $40 \text{ Euro} \cdot 12 \text{ pro Jahr} \cdot 7 \text{ Jahre} = 3\,360 \text{ Euro}$
(VL-Fondssparen ruht im siebten Jahr: keine Einzahlung – ... 6 Jahre = 2 880 Euro)

Arbeitnehmersparzulage:
 $7 \text{ Jahre} \cdot 42,30 \text{ Euro (Bausparen)} = 296,10 \text{ Euro}$ – insgesamt 3 656,10 Euro
bzw. $80 \text{ Euro (Fondssparen)} = 560 \text{ Euro}$ – insgesamt 3 440 Euro

2.) Warum lohnt sich VL-Sparen auch, wenn man die Arbeitnehmersparzulage nicht bekommt – und was muss man selbst dafür tun?

- Sofern Arbeitnehmer VL zahlt, kommt dies einem Gehaltsbonus gleich (ob er zahlt: Regelung in Arbeits-/ Branchentarifvertrag oder Betriebsvereinbarung)
- Arbeitnehmer muss Sparvertrag abschließen, Kopie an Arbeitgeber, der direkt in Sparplan einzahlt

3 KURZ + BÜNDIG

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Abgeltungsteuer – Freistellungsauftrag

Seit Anfang 2009 gilt mit Einführung der Abgeltungsteuer ein einheitlicher Steuersatz von 25% für alle Kapitalerträge (Zinsen, Dividenden, Kursgewinne). Sofern Kirchensteuer oder aufgrund eines sehr hohen Einkommens weiterhin Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent zu zahlen sind – seit 2021 wird der „Soli“ von rund 90 Prozent der Steuerzahler nicht mehr erhoben, für weitere 6,5 Prozent hat er sich zumindest verringert –, kann die steuerliche Gesamtbelastung unter Umständen bis zu 28 oder 29 Prozent betragen.

Allerdings unterliegen der Abgeltungsteuer nur Einnahmen, die über einen Pauschalbetrag von 801 Euro für Singles und 1602 Euro für Verheiratete hinausgehen.

Um diese Beträge in Anspruch zu nehmen, muss man seiner Bank einen Freistellungsauftrag erteilen. Dann werden Zinsen und Kapitalerträge bis zu diesem Betrag ohne Abzug ausgezahlt bzw. gutgeschrieben.

Vermögenswirksame Leistungen

Staat und Arbeitgeber fördern die private Vermögensbildung durch Zulagen und Prämien. Vermögenswirksame Leistungen (VL) sind Geldleistungen, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer anlegt. Dabei wird ein Teil des Nettogehalts auf einen Sparvertrag überwiesen. Für Arbeitnehmer sind die vermögenswirksamen Leistungen (VL) eine gute Möglichkeit für die Vermögensbildung.

Begünstigte Personen:

- Arbeitnehmer, das heißt Arbeiter, Angestellte, Auszubildende und in Heimarbeit Beschäftigte
- auch Teilzeitkräfte und Studierende, wenn der Arbeitgeber VL zahlt
- Beamte, Richter, Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit

Ist ein vermögenswirksamer Sparvertrag abgeschlossen, können die Leistungen gezahlt werden durch:

- den Arbeitgeber,
- den Arbeitnehmer oder
- beide gemeinsam.



Der Staat verdient an den Gewinnen kräftig mit!

Aber er unterstützt auch die Vermögensbildung!



Geförderte Anlageformen

- Bausparen, Höchstbetrag 470 Euro je Kalenderjahr
- Beteiligungssparen (z.B. Fondssparvertrag), Höchstbetrag 400 Euro je Kalenderjahr

Arbeitnehmersparzulage

Die staatliche Förderung besteht in der Zahlung einer Arbeitnehmersparzulage.

Sie beträgt pro Jahr:

- 9% beim Bausparen (Höchstgrenze des zu versteuernden Einkommens 17900 Euro für Singles, 35800 Euro für Verheiratete)
- 20% beim Beteiligungssparen (Höchstgrenze des zu versteuernden Einkommens 20000 Euro für Singles, 40000 Euro für Verheiratete)

Die Förderung wird nach dem siebten Jahr (Sperrfrist) gezahlt.

4 AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT RÄTSELSPASS

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Welche der folgenden Aussagen sind wahr, welche sind falsch? Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort, wenn du sie in die untenstehenden Felder einträgst!

1. Termineinlagen ...

- werden ohne Zugriffsmöglichkeit für einen längeren Zeitraum angelegt. (W)
- werden ausschließlich für den Zahlungsverkehr genutzt. (A)
- werden für einen kurzen Zeitraum festgelegt. (E)

2. Wertpapiere wie Aktien oder festverzinsliche Wertpapiere nennt man auch ...

- Effekten. (L)
- Defekten. (T)
- Respekten. (E)

3. Wenn man auf einem Sparbuch 500 Euro für drei Jahre zu einem Zinssatz von 1,5% p. a. anlegt, erhält man ohne Zinseszins ...

- 65 Euro Zinsen. (F)
- 22,50 Euro Zinsen. (D)
- 55 Euro Zinsen. (L)

4. Sparbriefe ...

- besitzen eine festgelegte Laufzeit mit fester Verzinsung. (A)
- haben eine niedrigere Verzinsung als Spareinlagen. (I)
- können nur in Kombination mit vermögenswirksamen Leistungen angelegt werden. (V)

5. Das Sparkonto ...

- kann man nicht überziehen. (N)
- ist für den Zahlungsverkehr konzipiert. (O)
- wirft weniger Zinsen ab als ein Girokonto. (U)

6. Mit vermögenswirksamen Leistungen ...

- will der Staat Gewinne erwirtschaften. (S)
- soll zur Bildung von Vermögen motiviert werden. (L)
- können zurzeit bis zu 65 Euro monatlich gespart werden. (K)

7. Aktionäre ...

- haben einen Anspruch auf einen Zinsanteil. (G)
- müssen ihre Aktien bei einem festgelegten Kurs verkaufen. (C)
- besitzen ein Teilhaberecht. (A)

8. Festverzinsliche Wertpapiere ...

- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Kurs. (J)
- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Zinssatz. (G)
- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Verkaufspreis. (D)

9. Effekten ...

- sind Aktien oder fest verzinsliche Wertpapiere. (E)
- sind Aktien oder Sparbriefe. (Z)
- sind fest verzinsliche Wertpapiere oder Termineinlagen. (H)

Lösungswort:

G _ _ _ _ _

4 AUF DER SUCHE NACH DER WAHRHEIT RÄTSELSPASS – LÖSUNGSBLATT

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Welche der folgenden Aussagen sind wahr, welche sind falsch? Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort, wenn du sie in die untenstehenden Felder einträgst!

1. Termineinlagen ...

- werden ohne Zugriffsmöglichkeit für einen längeren Zeitraum angelegt. (W)
- werden ausschließlich für den Zahlungsverkehr genutzt. (A)
- werden für einen kurzen Zeitraum festgelegt. (E)

2. Wertpapiere wie Aktien oder festverzinsliche Wertpapiere nennt man auch ...

- Effekten. (L)
- Defekten. (T)
- Respekten. (E)

3. Wenn man auf einem Sparbuch 500 Euro für drei Jahre zu einem Zinssatz von 1,5 % p. a. anlegt, erhält man ohne Zinseszins ...

- 65 Euro Zinsen. (F)
- 22,50 Euro Zinsen. (D)
- 55 Euro Zinsen. (L)

4. Sparbriefe ...

- besitzen eine festgelegte Laufzeit mit fester Verzinsung. (A)
- haben eine niedrigere Verzinsung als Spareinlagen. (I)
- können nur in Kombination mit vermögenswirksamen Leistungen angelegt werden. (V)

5. Das Sparkonto ...

- kann man nicht überziehen. (N)
- ist für den Zahlungsverkehr konzipiert. (O)
- wirft weniger Zinsen ab als ein Girokonto. (U)

6. Mit vermögenswirksamen Leistungen ...

- will der Staat Gewinne erwirtschaften. (S)
- soll zur Bildung von Vermögen motiviert werden. (L)
- können zurzeit bis zu 65 Euro monatlich gespart werden. (K)

7. Aktionäre ...

- haben einen Anspruch auf einen Zinsanteil. (G)
- müssen ihre Aktien bei einem festgelegten Kurs verkaufen. (C)
- besitzen ein Teilhaberecht. (A)

8. Festverzinsliche Wertpapiere ...

- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Kurs. (J)
- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Zinssatz. (G)
- besitzen einen für die gesamte Laufzeit festgelegten Verkaufspreis. (D)

9. Effekten ...

- sind Aktien oder fest verzinsliche Wertpapiere. (E)
- sind Aktien oder Sparbriefe. (Z)
- sind fest verzinsliche Wertpapiere oder Termineinlagen. (H)

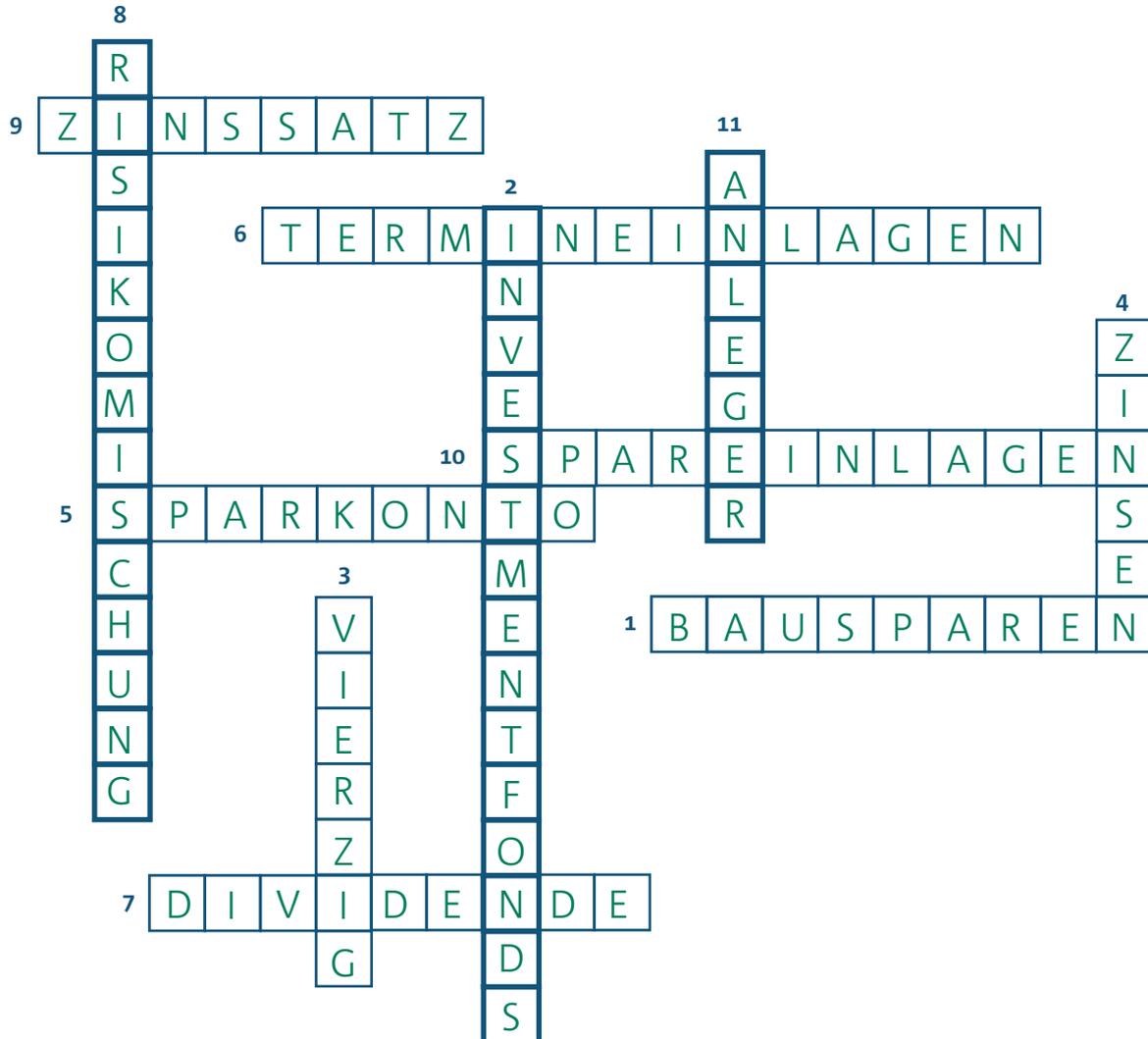
Lösungswort:

G E L D A N L A G E

5 GELD VERMEHRT SICH RÄTSELSPASS

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Löse das Kreuzworträtsel und finde den Lösungssatz!



- ... dient der Finanzierung von Wohneigentum.
- Kapitalanlagegesellschaften legen einen ... auf, in dem Anleger ihr Geld in Form von Aktien, Immobilien oder anderen Wertpapieren investieren.
- Der Höchstbetrag, der an vermögenswirksamen Leistungen angespart werden kann, beträgt zurzeit ... Euro im Monat.
- ... sind die Vergütung für das zeitweise Überlassen eines Geldbetrags.
- Das ... ist im Gegensatz zum Girokonto zur Bildung von Vermögen und als Anlagemöglichkeit gedacht.
- ... werden meistens nur für eine kurze, begrenzte Zeitspanne festgelegt.
- Den Gewinnanteil von Aktionären nennt man
- Wähle aus: Zu den Vorteilen von Investmentfonds gehören entweder Risikosteigerung oder Risikomischung
- Die Formel zur Berechnung von Zinsen ohne Zinseszins lautet: Kapital mal ... geteilt durch 100 mal Zeit in Jahren.
- Bei ... muss man eine Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten beachten.
- Wer Geld in Immobilien oder Aktien investiert, wird ... genannt.

Lösungssatz:

A N L E G E R, die einen **I N V E S T M E N T F O N D S**

kaufen, erzielen damit eine **R I S I K O M I S C H U N G**.

6 SPARSAME EIGENSCHAFTEN RÄTSELSPASS

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Ordne den Illustrationen die passenden Stichworte zu!

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Dividende • Förderung der Vermögensbildung • Kursgewinn • Kündigungsfrist: mindestens drei Monate • Einlagensicherung | <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalanlagegesellschaft • Befristete Geldanlage über kurzen, begrenzten Zeitraum • Festgelder • Kündigungsgelder • Zins und Zinseszins | <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Wohneigentum • Kursverlust • Spargemeinschaft • Fondsmanager • Gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmersparzulage • Maximaler Betrag: 40 Euro monatlich • Risikomischung |
|---|--|--|---|

Aktie



.....

.....

.....

Spareinlagen



.....

.....

.....

Investmentfonds



.....

.....

.....

Termineinlagen



.....

.....

.....

Bausparen



.....

.....

.....

Vermögenswirksame Leistungen



.....

.....

.....

6 SPARSAME EIGENSCHAFTEN RÄTSELSPASS – LÖSUNGSBLATT

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Ordne den Illustrationen die passenden Stichworte zu!

- | | | | |
|---|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Dividende • Förderung der Vermögensbildung • Kursgewinn • Kündigungsfrist: mindestens drei Monate • Einlagensicherung | <ul style="list-style-type: none"> • Kapitalanlagegesellschaft • Befristete Geldanlage über kurzen, begrenzten Zeitraum • Festgelder • Kündigungsgelder • Zins und Zinseszins | <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung von Wohneigentum • Kursverlust • Spargemeinschaft • Fondsmanager • Gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmersparzulage • Maximaler Betrag: 40 Euro monatlich • Risikomischung |
|---|--|--|---|

Aktie



- Dividende
- Kursgewinn/-verlust

Spareinlagen



- Kündigungsfrist: mindestens drei Monate
- Zins und Zinseszins
- Einlagensicherung

Investmentfonds



- Risikomischung
- Fondsmanager
- Kapitalanlagegesellschaft

Termineinlagen



- Befristete Geldanlage über kurzen, begrenzten Zeitraum
- Festgelder
- Kündigungsgelder

Bausparen



- Finanzierung von Wohneigentum
- Spargemeinschaft
- Gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert

Vermögenswirksame Leistungen



- Förderung der Vermögensbildung
- Arbeitnehmersparzulage
- Maximaler Betrag: 40 Euro monatlich

7 SPARSAME EIGENSCHAFTEN RÄTSELSPASS

ABGELTUNGSTEUER UND VERMÖGENSWIRKSAME LEISTUNGEN

Wie würde deine Illustration zum Thema Sparen und Anlegen aussehen?